

# Anthroposophie

SCHWEIZ

SUISSE

SVIZZERA

SVIZRA

VII/VIII – 2018 MITTEILUNGEN AUS DEM ANTHROPOSOPHISCHEN LEBEN NOUVELLES DE LA VIE ANTHROPOSOPHIQUE NOTIZIARIO DELLA VITA ANTROPOSOFICA

## *KunstSchauDepot – ein Zuhause für das anthroposophisch-künstlerisch Ertastete*



So präsentiert sich der Raum des KunstSchauDepots.

Jetzt haben wir auch eines, ein «Schau-lager», in dem Kunstwerke gelagert und gezeigt werden, und man sich auch begegnen, austauschen, ja, in dem man forschen kann. Das KunstSchauDepot in Dornach vermittelt ein von Anthroposophie impulsiertes Kunstschaffen von über 100 Jahren. Mehrere tausend Exponate – Bilder, Plastiken, Glasfenster, Möbel und Alltagsgegenstände – von insgesamt rund 70 Künstlerinnen und Künstlern und aus rund 20 Nachlässen finden hier ihre Heimstatt, wovon jeweils rund 100 themenbezogen gezeigt werden kön-

nen. Und anders als üblich, können fast alle Werke, die zum Bestand der Sammlung gehören, auch ausgeliehen werden. Mit diesen Informationen hatte ich mich auf den Weg gemacht, beim Speisehaus links in den Rütliweg, dann rechts in den Albert Steffen-Weg, einen kleinen Feldweg hoch bis zum Juraweg und wieder rechts – es muss ja das letzte Haus sein. Vor dem Haus beschleicht mich etwas Ratlosigkeit: keine Nummer, kein Name, kein prominenter Zugang...? Von den Fotos her vermutete ich das KunstSchauDepot im Dachstock. Bloss, wie kommt man dahin...? Bei einer Garageneinfahrt entdeckte ich John Ermel. Er befreit mich von meiner Suche: Dieser wunderbar helle Raum mit Oberlicht durch UV-geschützte Scheiben befindet sich nämlich im «Keller» – und ist deshalb auch günstig für die Lagerung der Objekte.

Der Raum vermittelt Transparenz, Klarheit und eine zugewandte freundliche Sachlichkeit – unabhängig von Stil und Zeit nimmt er die Exponate an und bringt sie zur Geltung, und weil sie in den vier Reihen zwischen den Tragesäulen stehen und hängen, entsteht auch zwischen ihnen ein

Dialog, der sich je nachdem, wie ich die Schritte lenke, verändert.

Träger dieses kleinen Kunsthauses ist die Stiftung Trigon; zu verdanken ist es jedoch dem Wagemut John C. Ermels, dem Geschäftsführer von Trigon und Architekten der Trigon-Häuser, die das direkte Umfeld des KunstSchauDepots bilden. Er hat die finanzielle Hauptlast zur Verwirklichung dieses Projekts auf sich genommen und wird nun viel daran setzen müssen, diesen Ort, an dem sich das anthroposophische Suchen und Tasten in der bildenden Kunst einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert, zu sichern und zu entschulden.

*Konstanze Breffin Alt*



Bilder Fotos: © Konstanze Breffin Alt, Basel

Von Rudolf Steiner über Reimar von Bonin bis Eva Schneider-Boog.

**KunstSchauDepot**, Juraweg 2 – 6, 4143 Dornach.  
Ausstellung 7. Juli – 2. September 2018  
**Rosa Rosarum** – «O dass die Seele selber Rose werde».  
Bilder von Doris Harpers (Oriago, Italien) zu Gedichten über die Rose. Mo bis Fr, 17–18.30 h  
Vernissage: Sa 7. Juli, 11 h, Ansprache: Walter Kugler  
**Informationen**: [www.stiftung-trigon.ch](http://www.stiftung-trigon.ch), Stiftung Trigon, Dornachweg 14, 4144 Arlesheim, 061 701 78 88 oder 079 521 30 38, [mail\[at\]stiftung-trigon.ch](mailto:mail[at]stiftung-trigon.ch).

**Stimmen zur  
Eröffnung des  
KunstSchauDepots  
am 28. April 2018**

Walter Kugler begrüßte in seiner Eröffnungsansprache am 28. April 2018 rund 120 Gäste «an einem Ort, an dem die anthroposophische Kunst aus der Anonymität heraustritt und Namen bekommt und an dem sich die Lebenden und Toten begegenen». Um zu zeigen, dass es bei dem, was die Anthroposophen seit Anfang an bewegte, nicht darum ging, weltfremd zu sein, sondern den eingeschränkten Blick zu erweitern, zitierte er Albert Steffen: «Der Regenbogen ist der beste Erzieher des Malers. Er macht ihn den Farben gegenüber unabhängig, auch wenn sie atmosphärisch sind. – An den Taten des Lichtes kann er die Freiheit des Geistes entwickeln».<sup>1</sup> Auch machte Walter Kugler darauf aufmerksam, dass Bilder von Künstlern, die von Steiners Farbenlehre inspiriert sind, «von einer Transparenz zeugen, die die dadurch entsteht, dass beim Über-einanderschichten einzelner Farben das Licht in jedem Moment die Farbpigmente bespielt, sodass die Transparenz zum Anfangspunkt des Erlebnisses von Transzendenz wird.» Und nannte einen weiteren wesentlichen Punkt des anthroposophischen Kunst-



© Anna Krygier

schaffens: «Farbe ist Seele der Natur und des ganzen Kosmos, und wir nehmen Anteil an dieser Seele, indem wir das Farbige miterleben.»

David Marc Hoffmann ging auf den Begriff «Gesamtkunstwerk» ein, der Richard Wagner zu verdanken sei und dem Ausstellungsmacher Harald Szeemann mit seiner Ausstellung «Der Hang zum Gesamtkunstwerk» 1983 sowie vor allem «Joseph Beuys mit seinem «Postulat, jeder Mensch ein Künstler! Damit wurde der Mensch selbst zum Schauplatz der Kunst.» Erlebbar sei es für ihn «in der Anthroposophie als umfassender Reformbewegung ...in einem grossen Streben nach Einheit.» Wie es auch sichtbar werde in den Gebäuden auf dem Hügel. Und er freue sich, künftig einige Kunstwerke, die im Rudolf Steiner Archiv im Haus Duldeck lagern, dem Kunst-

SchauDepot der Stiftung Trigon auszuleihen, damit sie hier öffentlich wahrgenommen werden können.

«Auch die Baselbieter Regierungspräsidentin Sabine Pegoraro und die Solothurner Nationalrätin Bea Heim waren anwesend. Sabine Pegoraro sprach über die Schwierigkeiten, Bauprojekte für Kultur zu realisieren. Sie wandte sich gegen planerischen Kleinmut und bezeichnete das Goetheanum als Glücksfall für Dornach. Solch herausragende Gebäude seien «wichtige Image-träger». Dem KunstSchauDepot wünschte sie eine Bekanntheit über die Landesgrenzen hinaus.

Bea Heim kritisierte die materialistische Rede von der «brotlosen Kunst» und traf einen wichtigen Punkt der Kunstdebatte. Nicht umsonst zitierte sie Kurt Marti mit dem Satz: «Sachzwang frisst Menschenfleisch.» Das Rennen im Hamsterrad sei kein Naturgesetz, darum sei Kunst wichtig. «Kunst öffnet die Augen, Kunst verändert.»<sup>2</sup>

Bea Heim kritisierte die materialistische Rede von der «brotlosen Kunst» und traf einen wichtigen Punkt der Kunstdebatte. Nicht umsonst zitierte sie Kurt Marti mit dem Satz: «Sachzwang frisst Menschenfleisch.» Das Rennen im Hamsterrad sei kein Naturgesetz, darum sei Kunst wichtig. «Kunst öffnet die Augen, Kunst verändert.»<sup>2</sup>

1 Albert Steffen, Essay «Farbe und Geist» in der Broschüre der Ausstellung «Zwölf Maler aus dem Kreis des Goetheanums» in der Kunsthalle Basel im Herbst 1942.

2 Thomas Brunnschweiler in seinem Artikel «Heimstatt für anthroposophische Kunst», 10. Mai 2018, im Wochenblatt Birseck und Dorneck, dessen Redaktion die Publikation freundlich genehmigte.

«Schweizer Mitteilungen», VII/VIII 2018  
Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.  
Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 25/26 – 25.6.2018.

Redaktionsschluss für September: 15.8.2018  
Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinallee 66, 4055 Basel, Fon 061 331 12 48, Fax 061 333 85 46, info[at]textmanufaktur.ch.

Délai de rédaction pour septembre: 15-8-2018  
Rédaction francophone: Catherine Poncey, 63 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciernes-d'Albeuve, c.poncey[at]bluewin.ch.

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Die im Programm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe beruhen auf den Angaben der Veranstalter.

Einzelabonnemement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4145 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch.

Auflage (Stand Juni 2018): 2510 Exemplare.  
Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen unter:  
<https://www.anthroposophie.ch/de/gesellschaft/publikationen/schweizer-mitteilungen.html>

**Inhalt / Table / Indice**

Konstanze Brefin Alt, KunstSchauDepot – ein Zuhause für das anthroposophisch-künstlerisch Erstastete	1
Dolores Parolini (Interview, Konstanze Brefin Alt): Zwischen den Welten ereignet es sich	3
Rainer Menzel: Kunst ist eine Sprache. Zum inklusiven Sommer-Kulturfestival im Humanushaus in Beitenwil	4
Robert Kaller: Die politische Dimension der Kunst	5
Michel Laloux (interview, Martin Bernard): Initiative Monnaie pleine: «Je me sens devant un choix impossible»	6
Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse	8–13
Nachrichten / Informations	13–16
«Rencontres» de François Gautier	15
Was in der Luft liegt... Martin Ott: Die Landwirtschaft der Zukunft wird «weiblich»	16

## Zwischen den Welten ereignet es sich

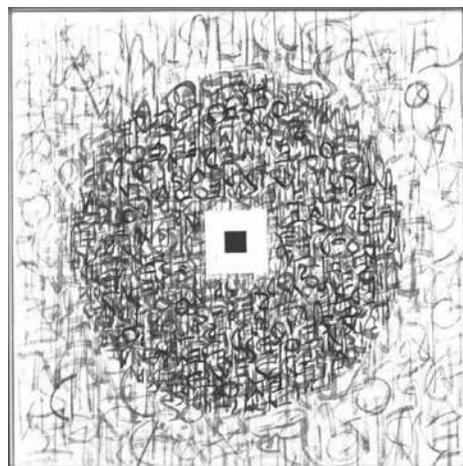
Eine Begegnung mit Dolores Parolini und durch sie auch mit Heidi Overhage-Baader sowie der Arbeit von Margrethe Solstad und dem Goetheanum Eurythmie-Ensemble mit deren Lyrik...

Der «Zufall» wollte es, dass Dolores Parolini an den Montags-Mittagstisch kam, wo ich mich regelmässig mit Freunden treffe. Sie war von ihrem Engadiner Demeterhof nach Basel heruntergekommen, um zusammen mit Werner Allen im Atelier von Heidi Overhage-Baader Skizzen, Bilder, Entwürfe ... das Material eben, dass sich in fünfzig Jahren Künstlerleben bildet, zu sichten und ordnen, um eine Archivierung vorzubereiten. Und sie erzählte, dass Margrethe Solstad mit der Goetheanum Eurythmie-Bühne seit einem Jahr mit der Lyrik von Heidi Overhage-Baader gearbeitet habe und dabei ein wunderbares Programm zustande gekommen sei. An der Tagung «Das Tor des Todes und das Tor der Geburt» wurde es am 2. Dezember das erste Mal und an der Weihnachtsta-

mie-Bühne an ein Leitungskollegium<sup>1</sup> weitergibt, verabschiedete sich das Eurythmie-Ensemble am 2. Juni mit einer erneuten Aufführung. Danach war es als Gastspiel in Stuttgart, im Ekkharthof am Bodensee, in Hamburg und in Berlin.

Keine Stunde später sitze ich Dolores in Heidi Overhage-Baaders Atelier am Spalenberg gegenüber, sie atmet aus, fühlt sich sichtlich wohl. «So sehr ist Heidi hier noch anwesend, dass die Malkurse einfach weitergehen.» Heidi Overhage-Baader ist seit drei Jahren im «Adullam» in Basel, sie lebt zumeist an einem stillen Ort in sich, «ausser wenn sie im Park spazieren gefahren wird und am Fischteich ihr Gedicht «Fische raunen im Traum» rezitiert».

Dolores Parolini erlebt seit längerem mit, wie sich Heidi Overhage-



© Heidi Overhage-Baader

des bestehenden Eurythmie-Ensembles und dem immer stärker sich zeigenden Rückzug Heidi Overhage-Baaders aus dem Leben ihre Lyrik, ihre Texte hör-, seh- und erlebbar werden. «Eben ganz im Hier ankommen!»

Diese Gedichte haben Dolores Parolini bei der Gründung des «Stillen Raums» 1992 im Werkraum Warteck geholfen. «Ein leerer Fabrikraum, in dem nichts anderes stattfinden durfte als das, was der Mensch jetzt gerade denkt, bewegt, spricht oder singt. Alles andere hatte draussen zu bleiben. Ein Forschungsraum des Dazwischenliegenden und -lebenden der Begegnung zu sich selbst und zum anderen hin. Heidis Gedichte haben mich in meinem mir selbst gestellten Auftrag, in diesem Raum die Stille zu halten und zu hüten, so gestärkt, dass ich diesem Raum neun Jahre die Treue hielt. Der Raum war ein Phänomen, wenn ich ihn reinigte und sang, dann klang er mit wie eine unterirdische Kathedrale in Kappadokien. Und wie eine Patin hat Heidi für diesen Raum ein Gedicht geschrieben:

### *NUR IN DEN RÄUMEN*

*Nur in den Räumen der Stille,  
Nur in den Hallen der Leere  
Werden wir sehend,  
Werden wir hörend,  
werden wir wesenlos wesensverwandt.*

*Nur in den Räumen der Stille,  
Nur in den Hallen der Leere  
Erhält sich das Kleinod  
empfangend und rein.*

*Nur in den Räumen der Stille...*



© Goetheanum Bühne, Dornach

Aus der Eurythmie-Aufführung «Es geht ein Rufton durch die Welt».

gung am 26. Dezember 2017 das zweite Mal unter dem Titel «Zwischen den Welten ereignet es sich» am Goetheanum gezeigt. Durch den Winter wurde die Arbeit vertieft; erweitert und modifiziert kam es schliesslich an der Ostertagung Anfang April mit dem Titel «Es geht ein Rufton durch die Welt» auf die Bühne. Da Margrethe Solstad die Leitung der Goetheanum Euryth-

Baader mehr aus dem Physischen zurückzieht. «Gleichwohl trägt sie alles noch in sich, sie kann all die Gedichte noch auswendig. Wir haben sie nun dreimal an die Eurythmie-Aufführungen am Goetheanum mitgenommen...: Sie sitzt da mit einer Präsenz und sagt am Schluss: «Es ist gut, wie sie das machen, meine Gedichte sind jetzt angekommen!» Voller Klarheit, Das, was die Menschen da vorne bewegen, das weiss ich!»

Für Dolores Parolini ist es ein geheimnisvoller Zusammenklang, ein Sich-Erfüllen, dass mit dem Abschied

<sup>1</sup> Das Leitungskollegium der Goetheanum Eurythmie-Bühne wird ab September bestehen aus: Tanja Masukowitz, Gioia Falk, Stefan Hasler, Eduardo Torres, Silke Sponheuer, Maren Stott.

Das, was ich in diesem Raum versucht habe, hat Heidi – so erlebe ich es – in

2 Heidi Overhage-Baader: Lauschen und Schauen. 24 handgeschriebene Gedichte, 12 farbige Bildkompositionen. ISBN 3-85722-007-4.

–: Zwischen Aschenspuren und Atemgeformtem. 75 Gedichte. ISBN 3-85722-011-2

–: Unverhofft weht es dich an. Schrift Wort Bild. 53 Gedichte und 22 Bildkompositionen. ISBN 3-85722-014-7.

–: Ohrmuschel und Stimme der Stille. 56 Gedichte. Vorwort von Ines Herbener. ISBN 3-85722-016-3.

–: Zwischen den Welten ereignet es sich. 60 Gedichte. ISBN 3-85722-017-1.

Alle erschienen im Verlag Peter Hemann, Basel.

ihrer Lyrik durch die Silben, die Worte, verdichtet.» Für Dolores Parolini ist das Atelier auch so ein stiller Raum, in dem Heidi Overhage-Baader «ihrer Aufgabe, Gefäss zu sein, die Treue gehalten hatte, damit diese geistigen Botschaften ihren Weg auf den irdischen Boden finden..., zu diesen wunderbaren Büchern<sup>2</sup> werden oder zu Bildern.»

Beim Rausgehen fragt mich Dolores, ob ich die Stelle bei Rudolf Steiner kenne, wo er auf die Wichtigkeit

von anthroposophischen «Inseln» und biodynamischer Landwirtschaft hinweise. Ich verneine, frage aber, warum sie das wissen möchte. «Weisst du, für unseren Demeterhof «Landgut Prazet» bei Brail suchen wir Nachfolger, Menschen, die das schätzen, die Verantwortung für eine solche Insel zu übernehmen.» (www.prazet.ch)

Von all den Anklängen und Anrührungen etwas verzaubert mache ich mich auf den Weg in meinen Alltag...

Konstanze Brefin Alt

## Kunst ist eine Sprache

Am Samstag, 16. Juni 2018, fand um 17 Uhr in der Sozialtherapeutischen Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Humanushaus Beitenwil in Rubigen/BE die Vernissage des ersten inklusiven Kulturfestivals «Art und Leise» statt. Es sind Institutionen für Menschen mit einer Behinderung, Einzelkünstler und Mitwirkende im Humanushaus eingeladen, sich künstlerisch auszudrücken und die Gebäude und das Areal als Ausstellungsort zu nutzen.

Kunst ist eine Sprache. Sie ist Ausdrucksform für Lebensfragen. Diese sind individuell, daher nicht immer auf Anhieb verständlich – und auch: ... leise. Aber man kann den Zugang erlauschen wie eine Sprachmelodie. Im gemeinsamen Tun, im stillen Betrachten, im reflektierten Erleben eines Geschehens. Gerade der Aspekt des «Leise» spielt eine besondere Rolle – impliziert es doch die Konzentration des Hinhörens, des Sich-selbst-anstrengen-Müssens, um einen Vorgang zu erfassen. Sich auf etwas einlassen, dass es «eine Art hat».

Dafür möchte das Humanushaus eine Plattform bieten. Einen inklusiven Kultursommer lang. Mit vielfältigen Ausstellungen, Workshops, Bühnen- und Tanzprojekten. Den Auftakt



Die heilige Odilie, Clemens Wild, Atelier Rohling Bern.



Treibgut, Objekte aus Aare-Schwemholz Wärchhof, Humanushaus.

bildete die Vernissage am 16. Juni um 17 Uhr im Humanus-Saal im Rahmen des Sommerfestes, das unter dem Motto «Art und Leise» stand. Das Festival dauert noch bis zur Finissage am 12. Oktober. Am 24. August findet eine Midissage statt, bei dem nochmals neue Projekte gestartet oder Werke ausgestellt werden.

Nachdem der Ausstellungserfolg «Der Mensch hat eine Unterschrift» (www.der-mensch.ch) aus den Jahren 2009/2010 bereits eine Weile zurückliegt, hat das Humanushaus einen gangbaren Weg gesucht, wieder künstlerische Arbeiten von Menschen mit Unterstützungsbedarf zu zeigen,

ohne selbst eine ganze Ausstellung zu bestücken. Daher wurden Einzelkünstler und Institutionen angefragt, ihre Arbeiten auf dem Areal und in den Gebäuden des Humanushaus zu zeigen. So konnten die einerseits vorbereiteten oder auch in einem Workshop vor Ort oder anlässlich des Sommerfestes am 16./17. Juni erstellten Werke gezeigt werden. Entstanden sind vielfältige Projekte, Objekte und Auführungen – natürlich auch mit Eigenbeteiligung des Humanushauses. Diese waren insbesondere auf das Wochenende des Sommerfestes konzentriert.

### ***Kunst öffnet Herzen***

Inklusiv ist das Festival, da die Teilnahme allen offen steht: So entsteht ein Begegnungsraum zwischen KünstlerInnen und andererseits zwischen den Teilnehmenden der Workshops – aber natürlich auch unter den BesucherInnen. Ganz im Sinne des Inklusionsgedanken ist «Behinderung» keine Bedingung – aber auch keine Beschränkung bei einem

**DAS IST DAS WICHTIGSTE:  
FREIRAUM ZUM ATMEN UND FREIRAUM ZUM GESTALTEN VON NEUEM.  
FREIRAUM FÜR BEGEGNUNG  
FREIRAUM UND TROTZDEM HALT UND GEBORGENHEIT  
KEINE UNENDLICHKEIT SONDERN RAUM IN BEWEGUNG,  
WEICH UND SCHMIEGSAM.  
FREIRAUM .....  
SPIELRAUM ZUM GLÜCKLICH SEIN UND SICH WOHLFÜHLEN IN SEINER HAUT.**

### **MARIANNE STÄRKLE**

**Marianne Stärkle, Humanushaus, zum Projekt «FreiTraum», geschrieben mit unterstützter Kommunikation.**

Besuch oder der aktiven Mitwirkung. Das Humanushaus ist überzeugt: Kunst öffnet Herzen. Sehen – hören – staunen: einen inklusiven Kultursommer lang.

Die ausstellenden Künstler decken ein breites Spektrum ab. U.a. leisten einen Beitrag: Atelier Rohling, Bern, Performancegruppe BewegGrund, Clemens Wild, Cornelia Nater, Sandra Sadi, Tinu Schüpbach, Sonja Gsell-Faesser, Stiftung Brüttelenbad, Haus St. Martin, Dorfgemeinschaft Herrmannsberg – und viele andere mehr:

Auf [www.art-und-leise.events](http://www.art-und-leise.events) sind alle Veranstaltungen zu entdecken. Besuchen Sie sie öfters – es gibt immer wieder Ergänzungen.

*Rainer Menzel*

---

Das Humanushaus freut sich über jeden Beitrag an den Kulturfonds, damit auch zukünftig wieder solche Initiativen ermöglicht werden können.

**Informationen:**  
Rainer Menzel, Gesamtleitung, Finanzen & Administration, Humanushaus, Postfach, 5115 Rubigen, Tel. 051 858 11 14, Fax 051 859 75 79, [rainer.menzel\[at\]humanushaus.ch](mailto:rainer.menzel[at]humanushaus.ch), [www.humanushaus.ch](http://www.humanushaus.ch)

## ***Die politische Kraft der Kunst***

«Kunst» reflektierte einst John F. Kennedy, «ist im wahrhaftigsten Sinne politisch, nicht als eine Waffe im Kampf, jedoch als ein Instrument, um die Sinnlosigkeit des Kampfes zwischen denen, die das menschliche Schicksal teilen, zu verstehen. Man erinnert sich heute an Aischylos und Plato, lange nach den Triumpfen des imperialen Athen. Dante hat die Ambitionen des Florenz des 13. Jahrhunderts überlebt, Goethe steht gelassen über der deutschen Politik und ich bin sicher, dass wenn der Staub der Jahrhunderte über unsere Städte gezogen ist, auch wir nicht wegen unserer Siege oder Niederlagen in Krieg und Politik, sondern wegen unseres Beitrages zum Menschengestirb erinnert werden.»

Rudolf Steiner stellt die Kunst ins direkte Zentrum der Waldorfmethodik und er bezog sich auf die Kunst als «das Lebensblut der Seele». Kunst ist das Medium des Schöpfers in jedem von uns.

Wenn wir in die diese Welt geboren werden, bringen wir die Aus-

wirkungen unserer vorgeburtlichen Erfahrungen mit. Die Waldorfpädagogik sucht danach, solche spirituelle Erfahrungen durch künstlerische Anweisung und lebenserfüllte Vorstellungen an die Oberfläche zu bringen. Wenn Motive wie die in Volksmärchen und Mythen vor der Seele des Kindes lebendig gemacht werden, so tauchen vorgeburtliche Bilder auf, die übernommen werden.

Wenn jedoch Kinder der lebendigen Vorstellungen beraubt werden, brechen sich die vorgeburtlichen Kräfte Bahn und dringen in ihre Gedanken, Gefühle und Willensimpulse ein.

Das Ergebnis, so Rudolf Steiner, sind Revolutionäre und unzufriedene Menschen, die nicht wissen, was sie wollen, weil sie etwas wollen, was man nicht wissen kann.

«Wenn heute die Welt revoltiert, da ist es der Himmel, der revoltiert, das

heisst der Himmel, der zurückgehalten wird in den Seelen der Menschen und der dann nicht in seiner eigenen Gestalt, sondern in Kampf und Blut zum Vorschein kommt, statt in Imaginationen.

Es ist daher kein Wunder, wenn sich Menschen, die sich an einem solchen Zerstörungswerk der sozialen Ordnung beteiligen, eigentlich das Gefühl haben, sie tun etwas Gutes. Den Himmel spüren sie in sich; er nimmt aber nur karikaturhafte Gestalt an in ihrer Seele.»\*

Um Terrorismus bekämpfen zu können, müssen wir uns mit Kunst, statt mit Waffen wappnen, und um den wahren Menschen zu entdecken, müssen wir die spirituell -kulturelle Seele in uns und in der Gesellschaft stärken. *Robert Kaller, Dortmund*

---

\* Rudolf Steiner, Vortrag vom 11. September 1920 in Dornach

---

Robert Kaller, \*1958, Diplom-Bildhauer, Maler, Pädagoge, erwarb den «Master of Fine Arts» der Alanus Hochschule, führt seit 1984 mit dem «Atelier Robert Kaller» freiberuflich das eigene Kunstunternehmen, hat mehrere öffentliche Preise gewonnen und eröffnete im September 2015 die Mosaikbauschule in Dortmund.

## ***Initiative Monnaie pleine: «Je me sens devant un choix impossible»***

*Michel Laloux interviewé par Martin Bernard*

**Cette interview menée par Martin Bernard, journaliste indépendant, et faite trois semaines avant les votations, est publiée ici dans son intégralité. Elle est en effet parue dans l'édition du magazine Bilan du 23 mai dans une version sensiblement réduite, sous le titre: «Monnaie Pleine: Non, mais débat à suivre». Au grand dam de l'interviewé qui tient à préciser: «le titre choisi par Bilan oriente le vote des lecteurs, ce qui n'est pas du tout mon intention. Dans cette interview, j'ai cherché à mettre en avant un certain nombre de points qui me semblent importants dans ce débat». Un débat que l'économiste souhaite voir continuer en s'élargissant.**

Le 10 juin, les citoyens suisses ont dû se prononcer sur la réforme du système bancaire helvétique portée par l'Initiative *Monnaie pleine* (IMP). L'ambition des initiants était grande: lutter contre «la croissance sauvage de la création monétaire». Pour ce faire, l'initiative voulait interdire aux banques de créer l'argent électronique (plus de 90 % de toute la monnaie en circulation actuellement), et transférer cette prérogative à la Confédération. En décembre dernier, le Conseil national a dit «non» à ce texte par 165 voix contre 10. Une telle unanimité, tous partis confondus, est plutôt rare lors d'une votation populaire. Que faut-il vraiment penser des propositions avancées par les initiants? L'économiste suisse Michel Laloux, auteur du livre *Dépolluer l'économie*, a développé des idées originales pour réformer en profondeur le fonctionnement monétaire et bancaire. Pour lui, l'initiative *Monnaie pleine* «présente quelques aspects intéressants, mais pose surtout de nombreux problèmes». Il appelle à poursuivre le débat après la votation. Entretien.

***Michel Laloux, quelle est votre impression générale sur l'initiative?***

Je me sens devant un choix impossible: dire «non» revient à conforter le système bancaire actuel, qui porte une grande part de responsabilité dans la maladie de l'économie. Mais dire «oui», c'est accepter une proposition plus que problématique qui n'aborde pas les vrais problèmes de la monnaie. Le mérite de l'initiative est de faire naître une partie du débat. Mais ce dernier est tronqué, car les initiants n'ont pas pris comme préalable d'étudier la monnaie elle-même.

***Les défenseurs de l'IMP assurent pourtant «s'attaquer aux causes mêmes de l'instabilité du système financier» et «prendre enfin le mal à la racine». Ce n'est donc pas le cas?***

On en est loin, car la «Monnaie Pleine» telle qu'elle est proposée reste considérée comme une chose, un bien, une production qui devient une marchandise. Or cela fait plus d'un siècle que la monnaie s'est détachée de la marchandise que représentait l'or monétaire. Elle est devenue une comptabilité, ce qui correspond à sa vraie nature. Comprendre l'évolution de la monnaie permet de voir comment, d'elle-même, en accord avec sa propre nature, elle a quitté son statut de marchandise pour devenir comptabilité. Or il est impossible de «produire» de la comptabilité, de l'acheter ou de la vendre. La comptabilité est seulement un témoignage de ce qui se passe dans la vie de l'entreprise. Elle est un simple enregistrement, le miroir chiffré du fonctionnement de l'entreprise. La monnaie exerce exactement cette fonction au niveau de l'économie toute entière. Elle comptabilise tous les flux des marchandises et de services. La non reconnaissance de cette nature profonde de la monnaie est la cause principale de la maladie de l'économie.

***Un des points centraux de la réforme Monnaie pleine est d'interdire aux banques privées de créer la monnaie (franc suisse) lors de l'octroi de prêts. Elles ne pourraient «prêter que l'argent mis à leur disposition par les épargnants, les entreprises, les assureurs et d'autres banques ou la Banque nationale suisse.» Que pensez-vous de cette mesure?***

En réalité, la création monétaire par les banques n'est pas un problème en soi. Elle devient problématique lorsque les crédits, comme c'est largement le cas aujourd'hui, sont destinés à nourrir la finance spéculative. L'IMP croit pouvoir régler cette question par la limitation et le contrôle des prêts par la BNS. Je crois que l'on s'aper-

cevra assez rapidement que c'est une illusion. L'objectif principal devrait être de sortir la monnaie de l'économie, c'est-à-dire d'empêcher sa marchandisation et son accumulation. Pour ce faire, il faudrait commencer par supprimer l'intérêt, qui est le premier facteur de marchandisation de la monnaie et qui n'a aucune raison d'exister dans l'économie réelle. Il permet en effet à l'argent de travailler tout seul, de «faire des petits» comme le disait Aristote, et de rapporter des bénéfices tout en gonflant artificiellement les prix des biens et des services. L'IMP est floue à ce sujet. Certains initiants souhaiteraient même que les taux d'intérêts remontent pour mieux rémunérer l'épargne. En définitive, la circulation de la monnaie devrait être un service public à but non lucratif. Il serait ainsi nécessaire de développer un réseau public de la monnaie, au même titre qu'il existe un réseau de routes et de voies ferrées. En ce sens, les banques ne devraient pas être privées. Attention, cela n'implique pas des nationalisations. Dans mon livre *Dépolluer l'économie*, je décris comment on pourrait laisser la société civile organiser ce service public, avec des institutions bancaires sans but lucratif soumises à un cahier des charges et à des règles très strictes.

***Dans ce scénario, étendre le monopole de l'État à la monnaie scripturale serait donc inutile?***

Une grande confusion règne aussi à ce sujet. Les initiants n'ont pas remarqué que, depuis un siècle, il est artificiel de faire une différence entre les deux types de monnaie. La monnaie scripturale est également fiduciaire, car basée sur la confiance (du latin «fiducia», confiance). Et derrière la monnaie fiduciaire se trouve toujours une comptabilisation dématérialisée, donc un élément scriptural. Les pièces et les billets ne sont qu'un des signes de la monnaie, un vêtement. Si l'on voit cela, alors on se rend compte que le seigneurage, par exemple, c'est-à-dire la vente des pièces de monnaie par la Confédération à la BNS, est un non-sens basé sur cette ancienne vision de la monnaie considérée comme une marchandise. Vouloir étendre ce non-sens à la monnaie scripturale, comme le souhaitent les initiants, est un non-sens au carré qui nous ferait faire un pas de géant en arrière.

***Quelle est votre position sur la proposition stipulant que l'argent***

*déposé sur les comptes courants ne devrait pas être une créance (reconnaissance de dette) vis-à-vis d'une banque, et que ces comptes devraient être gérés en-dehors du bilan de celles-ci et inscrits au total de celui de la BNS pour être à l'abri des faillites bancaires?*

C'est la vraie mesure forte, le seul mérite du texte selon moi. Cette proposition suffirait à elle seule à faire de la monnaie scripturale, légitimée par la loi, une monnaie pleine. Le détour par la BNS est ici artificiel et n'apporterait que lourdeur sans résoudre, encore une fois, les vrais problèmes monétaires. Dans mon livre, je montre pourquoi, selon moi, la banque centrale est un anachronisme et pourquoi la monnaie n'a pas besoin de cette institution. Pour prendre une image, je dirais que la banque centrale joue pour l'économie un rôle identique au pacemaker pour le cœur humain. En effet, c'est prétendre stimuler l'économie de l'extérieur que de croire qu'il faut régler la «production de monnaie» à partir d'un centre. En réalité, la chose se fait à la périphérie, c'est-à-dire par l'activité des acteurs de l'économie. Et là, il convient de distinguer entre la monnaie qui sert à régler les achats courants (que j'appelle Monnaie de Consommation) et la Monnaie de Financement qui provient de prêts. L'initiative pressent la différence entre ces deux formes de monnaie, mais sans parvenir à sortir clairement du mélange des genres qui existe actuellement.

*Pourriez-vous détailler la différence que vous faites entre ces deux monnaies?*

La monnaie de consommation est celle qui est enregistrée sur les comptes courants des particuliers et des entreprises, associations et institutions. Elle n'a pas à être créée. Elle existe. La BNS n'a aucune prise sur elle. Ce que j'appelle la Monnaie de Financement, en revanche, apparaît, dans la situation actuelle, lors de l'octroi d'un prêt bancaire. Si ce dernier est accordé, cela tient à la fiabilité du projet de l'emprunteur, telle qu'elle a été estimée par le prêteur. Dans l'économie réelle, avec un système bancaire fonctionnant sans intérêts, il ne peut pas y avoir trop de crédits accordés. Si l'estimation a été bien faite et que le projet financé se réalise, le prêt sera remboursé; la monnaie créée sera détruite et l'équilibre monétaire

conservé. Ce processus n'a aucunement besoin d'une banque centrale. Il s'opère entre l'emprunteur et la banque. En d'autres termes, c'est à chaque fois le besoin de financement d'une entreprise ou d'un particulier qui déclenche la création monétaire. Contrairement à ce qui est dit souvent, celle-ci ne se fait donc jamais *ex nihilo*. Elle a toujours lieu *a posteriori*, après une série d'événements au niveau de l'économie et des banques. Et il en sera toujours ainsi, même si l'initiative passait. C'est une illusion de penser que la monnaie pourrait être créée en amont par la banque centrale.

*Dans le cadre de son nouveau mandat, la BNS mettrait également en circulation de l'argent «sans dette». Elle augmenterait ainsi la masse monétaire proportionnellement à la croissance économique. Cet argent serait mis gratuitement à disposition de la Confédération, des cantons ou des citoyens.*

Il y aurait beaucoup à dire sur cette monnaie «sans dette». Pour le dire en deux mots, il s'agit là d'un argent public qui est artificiellement créé alors que l'argent public devrait provenir d'une contribution des acteurs de l'économie marchande. Autrement dit, les fonds publics proviendraient ainsi de l'aval, de ce qui résulte de l'économie, de ce qui est généré en surplus. L'IMP veut créer cet argent public en amont, par un processus technocratique, en dehors de la vie de l'économie elle-même. Mais pour saisir cette problématique, il faudrait se poser la question suivante «À qui appartiennent les bénéfices des entreprises?». Autrement dit, il faudrait se poser la question de la propriété du capital, pas comme le fait Marx mais d'une façon toute nouvelle, en parlant des phénomènes économiques eux-mêmes. On arriverait ainsi à la troisième circulation monétaire que j'appelle la Monnaie de Contribution ou de Don. Celle-ci doit alimenter l'économie non-marchande (art, culture, éducation etc.) et réclame une approche différenciée au même titre que la Monnaie de Consommation et la Monnaie de Financement. Vouloir gérer ces trois circulations via un organisme central, tel que la BNS, c'est aller à l'encontre de ce que pourrait être une économie en bonne santé, c'est-à-dire au service de l'humain.

*Quel est votre point de vue sur les mesures transitoires avancées dans*

*l'initiative, prévoyant l'octroi aux banques d'un prêt d'un montant équivalent à celui de la masse des dépôts existant en Suisse, soit environ 300 milliards de francs?*

C'est totalement surréaliste. Cela signifierait que cette masse monétaire existerait à double dans l'économie. Il y aurait alors trop d'argent en circulation, ce qui créerait inévitablement de l'inflation, notamment dans l'immobilier. En bonne comptabilité, si on sort 300 milliards du passif des banques, un montant équivalent d'actifs devrait diminuer, c'est-à-dire être vendu. À ce moment seulement on aurait un réel équilibrage. C'est possible et ça serait une bonne chose pour l'économie réelle, car ces actifs sont principalement des titres ou des actions, immobilières par exemple, qui alimentent l'économie spéculative. Si un grand nombre de bâtiments détenus par les banques étaient mis en vente, les prix de l'immobilier et du foncier baisseraient, au bénéfice des particuliers et des entreprises. Mais l'initiative n'y touche pas, comme elle ne touche pas à la question du capital et de la répartition des bénéfices.

*Selon vous, le débat doit donc continuer, quel que soit le résultat du 10 juin...*

Oui, il faudrait aller beaucoup plus loin et réfléchir à une autre façon d'organiser le système bancaire sans recourir à la banque centrale. C'est-à-dire faire le contraire de ce que propose l'initiative, mais en partant de l'élément positif qu'elle avance: la mise hors bilan des comptes de dépôts. Il serait également nécessaire d'étudier de près quelle est la nature des trois types de circulation monétaire que je décris. Je vais vous faire une confidence. Quand je me suis plongé dans le texte de l'initiative, j'ai été stupéfait de constater que toutes les questions que je traite dans mon livre apparaissent plus ou moins en filigrane, sans être vraiment traitées. Ce qui en résulte, cependant, est exactement la contre-image de ce que je propose. Au lieu de favoriser l'émergence d'un système bancaire horizontal, proche du terrain et de l'économie, l'IMP préconise une centralisation à contretemps de tout ce qui est en train d'émerger dans la société civile actuellement.

# Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, Juli/August 2018

## Du travail anthroposophique en Suisse, juillet/août 2018

### Del lavoro antroposofico in Svizzera, luglio/agosto 2018

#### Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Franz Ackermann, Zürichbergstr. 27, 8032 Zürich, 044 252 18 07, sekretariat[at]sterbekultur.ch  
 Veranstaltungsprogramme: www.sterbekultur.ch  
 Siehe auch: www.sterben.ch, www.mourir.ch

**Gesprächscafé: Reden über Leben und Sterben**, Fischlistube im Restaurant Alterszentrum Klus Park, Asylstrasse 130, 8032 Zürich. Veranstalter zusammen mit Onko Plus und Forum für Sterbekultur

– Mi 11. Juli, 8. Aug, 12. Sept, 15–16.30 h

#### Veranstaltungen:

- Mo 25. Juni, 14.30–18 h, **I defunti vivono in mezzo a noi**. Ort: RSS Origlio TI, Erika Grasdorf, 091 943 35 56
- Mi 27. Juni, **Tageskurs in Lenzburg**. Tag zur Sterbekultur – Grundlagen anthroposophischer Medizin und Pflege. *Der irdische Mensch, der kosmische Mensch, das Wirken hierarchischer Mächte*. Mit Dr. med. Matthias Girke, Claudia Buess-Willi, Franz Ackermann. Ort: Kosthaus, Lenzburg. Details s. www.sterbekultur.ch
- Do 28. Juni, 9–16.30 h, **Weiterbildung Sterbebegleitung, Modul V: Das Ich-Erlebnis im Tode**. Mit Ursula Neuhaus und Franz Ackermann. Ort: Alterszentrum Hottingen, Zürich
- Mi 29. Aug, 9–16.30 h, **Weiterbildung Sterbebegleitung, Modul VI: Urbilder in der Begleitung Sterbender**. In dem Christus wird leben der Tod. Mit Ursula Neuhaus und Franz Ackermann. Ort: Haus Martin, Dornach
- Sa 1. Sept, 13.30–17.30 h, **Regionaltreffen St. Gallen**. Begleiten an der Schwelle – Umgang mit Schmerzen, Seelennöten, Geistesnähe. Mit Annelies Heinzmann und Jörg-Martin Steinmetz. Ort: Ekkehard-Zweig St. Gallen
- Sa 8. Sept, 13.30–17.30 h, **Regionaltreffen Zürich**. Autonomie am Lebensende – Was meinen wir damit? Sinnvolles und Täuschung. Mit Franz Ackermann, Ulrike Ortin. Ort: Die Christengemeinschaft, Untere Zäune 19, Zürich

#### Theaterkabarett Birkenmeier

Theaterkabarett Sibylle und Michael Birkenmeier: Weiherweg 38, 4054 Basel, 061 261 26 48, www.theaterkabarett.ch  
 Das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte der website

#### Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Töpferhaus, Bachstrasse 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14  
**Zweigabend:** 20 h (falls nicht anders angegeben)

- Mi 27. Juni, **Bewusstseinsstufen im Zeitalter der Globalisierung**. Mit Daniel Baumgartner
- Mi 5. Sept, **Fragen an die Zeit – Anthroposophie heute**. Mit Johannes Greiner
- Mi 12. Sept, **Ich-Struktur und Welt-Struktur**. Wie wir in uns das Aussen verändern können. Mit Daniel Baumgartner
- Mi 19. Sept, **Anthroposophie als (Geistes-)Gegenwart**. Mit Karen Swassjan
- Mi 26. Sept, **Vortrag zu Michaeli** von Johannes Greiner
- Öffentliche Veranstaltungen:**
- Sa 8. Sept, 17–19.30 h, **Europa. Versuch einer Lebensgeschichte von Athen bis Maastricht**. Referent: Karen Swassjan
- **«Was tut Meditation mit der Seele?»** 3 Vorträge von Marcus Schneider, 20 h:
- Di 14. Aug, **Die Ohnmacht des Wissens**
- Di 21. Aug, **Gebet – Kontemplation – Meditation**
- Di 28. Aug, **Die Rosenkruz-Meditation**

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** 20 h

– Mo 25. Juni, 4. **Wiederholungsstunde**

#### Kurse:

- Mi 18.30–19.30 h, **Eurythmie** mit Sarah Fischer (Töpferhaus). Auskunft: E. Häusermann, 062 298 10 14

#### Aesch, Eurythmeum CH

Apfelseest. 9a, 4147 Aesch, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungs-, Laien- und Fortbildungskurse

#### Eurythmie Verband Schweiz EVS

Apfelseest. 9a, 4147 Aesch, sekretariat[at]eurythmie-verband.ch  
 Fortbildungen siehe www.eurythmie-verband.ch, Auskunft und Anmeldung: 031 921 31 55

**Veranstaltungen im Eurythmeum CH, Aesch**

- Sa 8., 9.30 h/So 9. Sept, 12.30 h, **Übung macht den Meister – zu viel Übung macht müde!** Eurythmieunterricht verstehen, erleben und gestalten. Mit Andreas Kern, Dresden (EVS-Kurs 49). Anmeldung bis 1.9. an: rachel.maeder[at]hispeed.ch

#### Arbon,

#### Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

**Zusammenkünfte:** Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Das Künstlerische in seiner Weltmission** (GA 276), Begleitung: Claude-Mario Jansa

#### Arlesheim, Bauern-Zweig AGS

Ort: Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim. Auskunft bei: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Cornelis de Groot, 061 791 19 08, Susanne Küffer Heer, 061 701 19 46

«**Dornacher Sonntage**»: Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode  
*Sommerpause*

#### Die kleine Malschule

Infos/Unterlagen; Andrea Raiser, Pfeffingerhof, Stollenrain 11, 4144 Arlesheim, 061 701 39 28

**Künstlerische Ausbildung und Kurse** nach dem Malimpuls *Licht, Finsternis und Farbe* nach Liane Collet d'Herbois, entwickelt aufgrund der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Einstieg ist jederzeit möglich.

#### Klinik Arlesheim

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 71 11, Infos unter www.klinik-arlesheim.ch

#### Öffentliche Führungen Onkologie:

– Mi 4. Juli, 17–18.30 h. Treffpunkt: Foyer Haus Wegman, Pfeffingerweg 1, Arlesheim

#### Kulturprogramm:

- So 24. Juni, **Johanni** im Garten vom Haus Lukas 20.30 h, gemeinsames Singen mit Viola Heckel ca. 21 h, eurythmische Szenen aus dem «Sommernachts-traum» mit dem Lichteurythmie-Ensemble ca. 21.45 h, Johanni-Feuer
- So 8. Juli, 19.30 h, **Lautenmusik**. Johann Sebastian Bach, Silvius Leopold Weiss, Vincenzo Galilei. Christian Zimmermann spielt auf der Renaissance- und Barocklaute. Im Therapiehaus
- Klinikchor:** Mo 20.15 h, 25. Juni (Ebene 1), 20. Aug. (Ebene 2), 27. Aug. (Lukashauss), 3. Sept. (Ebene 1), 10. Sept. (Ebene 2), 17. Sept. (Lukashauss), 24. Sept. (Ebene 1). Leitung und Auskunft: Maria Rechsteiner, 061 411 91 11

**Gesundheitsforum:** Anmeldung erforderlich, 061 705 72 15 oder kommunikation[at]klinik-arlesheim.ch

- Do 5. Juli, 19 h, **Wenn das Herz rast. Vorhof, Flimmern, Blutverdünnung**
- Do 2. Aug, 19 h, **Müde. Abgespannt. Ausgebrannt.**
- Do, 6. Sept, 19 h, **Bauchgefühle**. Ita Wegman Ambulatorium, Basel

**Kurse: Information und Anmeldung** Therapiesekretariat, 061 705 72 70, therapiesekretariat[at]klinik-arlesheim.ch

- **Kunst und... Malen, plastisches Gestalten**. Di 15.45–17.15 h, Juliane Staguin; Mi 16–17.30 h, Andrea Ritter-Bislin. Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss, Pfeffingerhof. Info und Anmeldung: 061 705 72 70 (9–11.30/14–17.30 h), juliane.staguin[at]klinik-arlesheim.ch, andrea.ritter[at]klinik-arlesheim.ch
- **Freude Schöner Götterfunken**. Mi 14–17 h, Offenes Atelier für Krebsbetroffene und Angehörige mit Christina Mösch de Carvalho. Ort: Atelier Haus Lukas, Brachmattstr. 19
- **Naturbetrachtung und künstlerisches Gestalten** mit Andrea Ritter und Daniel Genner (9.30–12.30, 14–16.30 h)
- Sa 28. Juli, **Johanniskraut**

**Eurythmieurse: Information und Anmeldung** Therapiesekretariat, 061 705 72 70, therapiesekretariat[at]klinik-arlesheim.ch

**Ausstellungen**, Öffnungszeiten: Haus Wegman, Mo–Sa 8–20 h, So 9–20 h

- **Bilder von Heidi Strahm** im Haus Wegman
- **Bilder von Machiko Terada Schlumpf** im Foyer Haus Wegman, 14. Juli – 2. Sept

#### Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskünfte: Günther v. Negelein, 061 701 68 22

**Gesprächsarbeit:** Mi 20.15 h, **Geschichtliche Notwendigkeit und Freiheit. Schicksaleinswirkungen aus der Welt der Toten** (GA 179)

#### Kurse:

- Mo 9–10 h, **Sprachgestaltung** mit Suzanne Brems-Richard. Auskunft: 061 701 94 26
- Mi 19–19.55 h, **zweiginterne Eurythmiearbeit** mit Roswitha Schumm

#### Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casa-andrea-cristoforo.ch, www.casa-andrea-cristoforo.ch

#### Kulturangebote:

«**Piccola serenata**»: Jeden Do, 19.30–20.30 h, Singen mit Karin Witzig. Sala Ita Wegman

- Sa 23. Juni, 19.30 h, **Feuerfest/Festa di Fuoco: Musik und Volkstänze zum Johannifest/Musica e balli popolari per la festa di San Giovanni** mit/Con Antipe da Stella, Flöte, Gabriella Sutter, Gitarre, Paolo Fancelli, Akkordeon, Liselotte Metzmaier, Tänze
- Sa 30. Juni, 19.30 h, **Vortrag: TAO**. Der Tao-Impuls in Vergangenheit und Zukunft. Ichkraft und Hellsichtigkeit. Referent: Thomas Meyer

#### ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ / SOCIÉTÉ ANTHROPOSOPHIQUE SUISSE

#### Termine / Dates 2018 / 2019

- 7–11.7.18 **Alma Humana**. Conférence internationale d'anthroposophie en langues romanes. Goetheanum
- 6.10.18 **27<sup>ième</sup> rencontre romande**. La Branche, Mollie-Margot
- 27.10.18 Ort noch offen / lieu inconnu **Herbsttagung / Conférence d'automne**
- 28.10.18 Ort noch offen / lieu inconnu **Delegiertenkonferenz / Conférence des délégués**
- 10.11.18 **Réunion romande**. Bois-Genoud
- 15.02.19 Goetheanum, Dornach **Delegiertenversammlung / Rencontre des délégués**
- 15.–17.02.19, Goetheanum, Dornach **Öffentliche Jahrestagung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz: «Im Anbruch des Michaelzeitalters» – Die Leitsätze**, inkl. Mitgliederversammlung / **Congrès annuel public de la Société anthroposophique suisse: «L'entrée dans l'époque de Michaël» – Les directives**, avec l'Assemblée générale

Oberer Zielweg 60, 4043 Basel, Tel. 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch

- Sa 7. Juli, 19.30 h, **Hölderlin – Ein musikalisch-poetisches Portrait**. «Friedensfeier» von Friedrich Hölderlin. Andrea Klapproth, Sprache, Johann Sonnleitner, Flügel

**Anthroposophische Initiative Sopraceneri** (Auskunft: Dorothee Odermatt, cp 4 Pila, 6655 Intragna, 091 780 70 72)

#### Baden,

#### Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggenschulhaus, Singsaal, Baden. Auskunft: Sylvia Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64

**Zweigabend:** 20 h

- Fr 29. Juni, **«Die Geheimnisse des Markus-Evangeliums»** (GA 124, Vortrag vom 18.12.1910)
- Fr 6. Juli, 17. Aug, **Grundlagenarbeit**
- Fr 24. 31. Aug, **«Die Akasha-Chronik. Die lebendige geistige Geschichte»** (GA 112, Vortrag vom 25.6.1909)

#### Künstlerischer Kurs:

– **Eurythmie, Heileurythmie:** Sylvia Bänziger, 056 222 26 64

#### Basel, Freie Gemeinschaftsbank

Saal der Freien Gemeinschaftsbank, Meret-Oppenheim-Strasse 10, Postfach 4002 Basel

Ausk.: 061 575 81 11, veranstaltungen[at]gemeinschaftsbank.ch, www.gemeinschaftsbank.ch/veranstaltungen

**Veranstaltungen:** Eintritt frei

- Mi 11. Juli, 17.30–19 h, **Wenn Menschen über Geld sprechen: Einladung zur Geldwerkstatt**. Was passiert, wenn Menschen über ihre Beziehung zu Geld reflektieren? Leitung: Viktoria Schwab und Mara Staudinger. Eintritt frei
- Fr 10. Aug, 19–20 h, **«Guerrilla-Konzert» mit dem Kukuruz-Quartett**. Musik für 4 Klaviere von Julius Eastman (1940–1990)
- Sa 18. Aug, 18–20 h, **Konzert und Gespräch: Mozart und die Frage, wie Musik finanziert werden kann**. Werke von W. A. Mozart und Lesung aus seinen Briefen. Mit Kammerorchester des Neuen Orchesters Basel, es liest Barbara Knüsel
- Sa 25. Aug, **Auftakt und Einführung in die Ausstellung «Die Bienen wissen alles»**. Vorträge und Gespräche zum Thema Bienen
- Sa 15. Sept, 18–20 h, **Referat und Gespräch: Licht aus Wärme – Licht aus Entladung**. In Kooperation mit der Paul-Schatz-Stiftung
- Ausstellung:** (Während der Banköffnungszeiten, über die Kundenhalle zugänglich)
- 29. Aug–14. Sept, **«Die Bienen wissen alles»**

#### Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel

1. Stock, Eingang rechts, Treppe zwischen Starbucks u. AI  
 Auskunft: Rolf Hofer, 061 281 07 73, 078 807 85 09, E-Mail rolfofer[at]magnet.ch

**Zweigabend:** 20–21.30 h

- Di 26. Juni, **Johannfeier: «Uriel und der Träger des Menschheitsgewissens»**. Vortrag von Michael Kientzler
- Di 18. Sept, **Michaelifeier**. Vortrag von Rolf Herzog

- Sa 22. Sept, **Zweigausflug zum Goetheanum**. Das Initiationsfenster, das Rote Fenster im Westtreppenhaus des Goetheanums. Führung mit Ronald Templeton

## Humanus-Zweig

Ort: Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

**Zweigabende:** Mo 19 h, **Metamorphosen des Seelenlebens** (Tb 603). Gemeinsame Studienarbeit

## Ita Wegman Ambulatorium

Markthalle/Viaduktstrasse 12, 4051 Basel. Infos/Anmeldung: 061 205 88 00

**Gesundheitsforum:** Anmeldung erforderlich, 061 705 72 15 oder kommunikation[at]klinik-arlshheim.ch

– Do, 6. Sept, 19 h, **Bauchgefühle**. Ita Wegman Ambulatorium

## Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstrasse 24, 4056 Basel, 061 302 11 07, jakob.boehme.zweig.basel[at]gmail.com

Vor dem Zweigabend 19.10–19.40 h Eurythmie

**Zweigabend:** Mi 20 h, Textarbeit:

– **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

– **Mysteriengestaltungen** (GA 232)

**Kurs:** Do 15 h, Kindereurythmie

## Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch

**Zweigabende:** Vorträge, 20 h (sofern nicht anders angegeben)

– Mi 27. Juni, **Okulte Mineralogie und Rosenkreuzerschulung**. Marcus Schneider

– Mi 15. Aug, **Strömungen im Islam: Alewiten und Alawiten**. Jan Pohl

– Mi 22. Aug, **Jacob Burckhardt – Basel als archimedischer Punkt**. Marcus Schneider

– Mi 29. Sept, **öffentlich «Sag, welch wunderbare Träume» – ein romantisches Eurythmieprogramm**. Lichteurythmie-Ensemble Arlesheim, Thomas Sutter. Einführung: Marcus Schneider

**Ausstellung** jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet

– Mi 22. Aug, 19 h, **Vernissage: «Nur Fliegen ist schöner»**. Bilder von Erika Umbricht Gysel. Einführung: Marcus Schneider

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

– So 24. Juni, 10.30 h, **10. Stunde** gelesen

– So 19. Aug, 19 h, **10. Stunde** frei gehalten

**Kurse und Arbeitsgruppen** im SCALA Basel:

Für alle Kurse gilt: Anmeldung nicht erforderlich, neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen!

– Mo 20.15–21.30 h, **Einführung in die Anthroposophie**. Jahreskurs, Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75. *Mit speziellen Themen:* 25. Juni, Die vier Evangelisten und das Sphinx-Bild; 20. Aug, Frauen im Alten Testament; 27. Aug, Goethe als Sprach-Schöpfer

– **Sprachgestaltung I:** 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung II:** 18–19 h. Kurs ab Mo 20. Aug bis Weihnachten: «Grenzgänge moderner Lyrik: Paul Celan, Seamus Heaney...» mit Silke Kollwijn, 061 311 96 14, silke[at]kollwijn.ch

– Di 18–19.15 h, **Kunst im Gespräch**. Kunstgeschichtliche und ästhetische Betrachtungen zu Fragen der Bildenden Kunst, mit Dias. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Kursleitung: Jasminka Bogdanovic, 061 311 92 02, jasminka[at]bogdanovic.ch

– Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie**. Kursleitung: Sandra Schneider, 079 721 78 63

– Fr 20–21.15 h, **Das Leben zwischen Tod und neuer Geburt** (Grundlage: GA 140, Okulte Untersuchungen über das Leben zwischen Tod und neuer Geburt). Kursleitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

– Ab Sa 18. Aug, 20–21.15 h, **«Die Meister der Weisheit und des Zusammenklangs der Empfindungen»**. Teilnehmende erhalten jeweils Unterlagen als Kopien. Kursleitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

## Philosophicum

Ort: Im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21, 4056 Basel, 061 500 09 30, praktikum[at]philosophicum.ch, www.philosophicum.ch

**Veranstaltungen:** (Alle Angebote s. Webseite!)

– **Der zweite Blick**. Eine neue Reihe von Martin Haug, Stefan Brotbeck und Nadine Reinert.

Mo 25. Juni, 18.15–19.45 h, **«Kunst als menschliche Notwendigkeit»**. Nadine Reinert im Gespräch mit Barbara Schnetzler. Eröffnung: Anna Ospelt, Lyrik

– Di 26./Mi 27. Juni, 19.30 h, **Kob: Auto-Tune**. Musiktheater

– Fr 21. Sept, 21 h, **Kob Nachtklang**, Experimental 1

– Mi 26. Sept, 20 h, **Trombone Control**. Vinko Globokar, Po-saune, Werke von Thomas Kessler, CH-Komponist

– Fr 28. Sept, 20 h, **Vom Stress zur Freude und Leichtigkeit**. Vortrag von Dr. med. Christian Schopper. Anschließend am Sa 29. Sept, 9–17 h, **Seminar**

**Dialogosophie:**

– Sa 30. Juni, 14.15–18 h, **Philosophisch-anthroposophische Perspektiven**. Jahreskurs mit Stefan Brotbeck. 1. Trimester beginnt am 23. Sept

**Ausstellung:** Sa 18. Aug, 17 h, **Vernissage: «Bitter und bezaubernd. Kunst aus Haiti»**

## Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche, Marienkapelle. Auskunft und Anmeldung: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

Mi 20 h

– **Denken: Gespräch mit freien Beiträgen der Teilnehmenden**

– **Seminararbeit: Geschichte und Gegenwart anhand der «Kernpunkte der Sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft»** von Rudolf Steiner (GA 23/Tb 606). Fachliche Leitung: Stefan Brotbeck

## Schauspielschule Basel

Rappoltshof 10 (Nähe Claraplatz), 4005 Basel, 061 701 70 06, www.schauspielschule-basel.ch

Leitung: Olaf Bockemühl, Pierre Tabouret

**Vierjährige Vollzeitausbildung** in Sprachgestaltung, Schauspiel, Regie

## Sozialwissenschaftliche Arbeitsgruppe Freie Gemeinschaftsbank AGS

Meret-Oppenheim-Strasse 10, 4053 Basel

Auskunft: Jean-Marc Decressonnière, 061 575 81 03, jm.de[at]gemeinschaftsbank.ch

**Zusammenkünfte:** Di 18.15–19.45 h, 14-täglich, **Die Kernpunkte der Sozialen Frage** (GA 23/Tb 606)

## Station Circus

Walkeweg 1 (Dreispietz), 4053 Basel. Kontakt: Solvejg Weyeneth, info[at]stationcircus.ch, 079 330 69 16. Tickets bei allen Starticket-Vorverkaufsstellen, unter 0900 325 325, www.starticket.ch, Starticket-App für iPhone sowie an der Abendkasse

## Studienkurs

mit Thomas G. Meier, Pfeifferstr. 34, Hinterhaus, 4053 Basel, www.thomasgmeier.ch, 061 361 70 06

– Mo 20 h, **Esoterische Lehren. Ein christlicher Weg zum Verständnis der Wahrheit**. Jeweils vorher, 19.15–19.45 h, Meditation

## Triskel-Zweig AGS

Ort: Laufenstrasse 84, 4053 Basel, Auskunft: Maurice Le Guerannic, 079 417 99 92

**Zweigabend:** Do 19.15–21.45 h. Deutsch/français

**Seelenkalender-Besinnung**. Studium: **Christus und die menschliche Seele** (GA 155). Eurythmie und imaginative Zeremonie zu den Jahresfesten mit Claude Lallier

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** So 10 h, 1x im Monat, frei gehalten

## Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. 061 263 36 63. Infos: events[at]mitte.ch

**Das Kaffeehaus:** Täglich geöffnet Mo–Fr ab 8 h, Sa ab 9 h, So ab 10 h

**Die Kombüse** (1. Stock): Jeden Wochentag 12–13.30 h ein aktuelles Menü, frisch zubereitet in Bio-Qualität. **Pizza in der Halle:** Mi–Fr 18–21 h und Sa/So 12–19 h, frisch und in Bio-Qualität

**Programm:** Alle Veranstaltungen siehe unter www.mitte.ch

## WIE – Werkplatz für individuelle Entwicklung

Büro/Praxis/Kursort: Burgfelderstrasse 190, 4055 Basel. Kursleitung: Joop Grün, Tel. 061 703 97 70, 076 389 69 86, joop-gruen\_vie[at]datacomm.ch, www.biographie-arbeit.ch

**Coaching – Supervision – Einzel- und Gruppensarbeit**

## Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, info[at]humanus-haus.ch, www.humanus-haus.ch

**Anthroposophische Grundlagenarbeit:**

– Di nachmittags, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

**Kulturprogramm:** s. auch www.humanus-haus.ch

## Bern, Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Auskunft: Fritz Burr, Kappelengr 52d, 3032 Hinterkappelen, 031 536 15 18, fritz.burr[at]hispeed.ch; und Claudia Lüthi, Mühledorfstr. 2, 3018 Bern, 031 351 63 81, cl.luehti[at]gmx.ch

**Zweigabend:** 19.45–21 h. **Sommerpause: 7. Juli–11. Aug**

– Mi **Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hüllen und sein Selbst?** (GA 145)

**Zweignachmittag:** 14.45–16.15 h

– Do **Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hüllen und sein Selbst?** (GA 145)

**Veranstaltungen:**

– So 24. Juni, 16.30 h, **Johannifeier** (öffentlich) mit der Pflegestätte. Eurythmieaufführung des Marianus Eurythmie Ensembles, Rezitation: Anna-Louise Hiller, Klavier: Wladimir Lawrinenko. Nydeggestalden 34, Bern

– Fr 31. Aug, 19.30 h, **Was ist Goetheanismus?** Vortrag von Karen Swassjan

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

– So 12. Aug, 17 h, **7. Stunde**

**Kurse:**

– **Frühlings-Eurythmiekurs**, Do 28. Juni, 17.30–18.30 h, Leitung: Theodor Hundhammer, www.bewegteworte.ch, 076 450 94 12

– **Eurythmiekurs**, Mo 16–17 h. Zu den *Wochensprüchen des Seelenkalenders* von Rudolf Steiner. Anmeldung: Heidi Beer, Finkenrain 15, 3012 Bern, 031 301 84 47

**Arbeitsgruppen:**

– Mo 17.45 h, **Die Philosophie der Freiheit** (GA 4/Tb 627). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96

– Di 20.15 h, **Lesegruppe Schwarzenburg**. Auskunft: Frau Willie von Gunten, 031 731 14 27

– Do 20 h, **Anthroposophische Arbeitsgruppe Burgdorf**. Auskunft: Diety Kunz, 034 422 28 57

– Fr 9.30 h, **Büren zum Hof. Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96

**Künstlerische Kurse:** Ort und Zeit auf Anfrage

– **Eurythmie, Heileurythmie:** Heidi Beer 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Margrit Hirsch 031 921 71 92; Theodor Hundhammer 076 450 94 12; Anne-Lise Joos, 031 371 20 72; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Graziella Roth 031 331 52 92; Heilwig Schalit 031 311 30 76; Irène Schumacher 031 352 35 55

**Eurythmie für Kinder:** Danielle Schmid 031 738 87 34

– **Malen:** Christoph Koller 031 302 06 19

– **Musiktherapie:** Marlise Maurer 031 351 25 22

– **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin 031 370 20 70; Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Dagobert Kanzler 033 681 06 03; Marianne Krampe 031 371 02 63

## Pflegestätte für musische Künste

Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

**Veranstaltungen:**

– So 24. Juni, 16.30 h, **Johannifeier** (öffentlich) mit dem Johannes-Zweig. Eurythmieaufführung des Marianus Eurythmie Ensembles, Rezitation: Anna-Louise Hiller, Klavier: Wladimir Lawrinenko. Nydeggestalden 34, Bern

– Sa 21. Juli, 20 h, **Hinweis auf die Goetheanum-Tagung «Rudolf Steiners Mysteriendramen weltweit»**. Friederike Lögters und Rachel Maeder zeigen aus «Die Pforte der Einweihung» das Vor- und Zwischenspiel als Beitrag aus Bern

– Sa 18. Aug, 19.30 h, **«Die chymische Hochzeit des Christian Rosenkreutz»**. «7. Tag», Rezitation: Marie-Hélène Bally, Wolfgang R. Wendt. Musikalische Stimmung: Bordun-Leiern

**Künstlerische Kurse:**

– Laut- und Toneurythmie, H. Schalit 031 352 46 01

– Lauteurythmie, R. Maeder 031 921 31 55; G. Roth 031 331 52 92

– Toneurythmie, R. Maeder 031 921 31 55

– Eurythmie für Kinder, S. Weber 031 311 07 50

– Sprachgestaltung, A.-L. Hiller 031 311 50 47; D. Kanzler 033 681 16 11

## Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel, www.johanneskeplerzweig.ch, Ausk.: Erika Winkler, 032 397 15 74 (Zweigraum: 032 322 01 26)

**Zweigabende:** 20 h. **Ferien: 8. Juli–12. Aug**

– Mo 25. Juni, 2. Juli, 13. 27. Aug, 3. 10. 24. Sept, **Aus der Akasha-Forschung**. Das Fünfte Evangelium (GA 148/Tb 678)

– Mo 20. Aug, 17. Sept, **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15/Tb 614). Gesprächsarbeit mit Ronald Templeton, Dornach

**Studiengruppe:** Erika Winkler, 032 397 15 74. Jeweils Mi 20 h

– Mi 27. Juni, 4. Juli, 15. 29. Aug, 5. 12. 26. Sept, **«Natur und Mensch in geisteswissenschaftlicher Betrachtung»** (GA 352/Tb 726, die sog. Arbeiter-Vorträge)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (verantwortlich: Andreas M. Worel, worel[at]bluewin.ch), jeweils um 17.15 h (um 15.30 h, Vorgespräch):

– Sa 7. Juli, 15.15 h, **Londoner Stunde**, gemeinsam mit den Gruppen von Solothurn, anschliessend Gespräch 16.30–18 h

**Kursangebote** im Zweiglokal:

– **Eurythmie:** Di 26. Juni, 20 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44

– **Singen für Mutter und Kind:** Karin Ackermann, 076 346 27 05, Sibylle Burg, 032 323 12 44

## Brugg, Novalis-Zweig AGS

Auskunft Allgemeines: Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Ausk., Programm, Kasse: Eva Haller, Vorderweymatt 5, 5630 Muri, Fon/Fax 056 622 97 53, Mobile 076 489 77 25, evi.haller[at]bluewin.ch

**Arbeitsgruppe:** Di 26. Juni, 20 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**, Band III (GA 237). Die Lese-stunden stehen nach Absprache offen für Mitteilungen

## Buchs SG,

### Freunde für Anthroposophie

Ort: OZ Grof, Schulhausstrasse 30, Buchs  
Ausg.: Margit Perini-Frick, Wuer 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76

#### Veranstaltungen: Sommerpause

- **Hinter den Kulissen der Zeit.** Vorträge von Marcus Schneider. OZ Grof, Schulhausstrasse 30 Buchs, 19.30 h:
  - 20. Sept, **Der heilige Gral – Ursprung und Zukunftsbild**
  - 25. Okt, **Lebensverjüngung/Jüngster Tag – das Mysterium Zeit**

## Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13, aluzi[at]sunrise.ch, www.segantini-zweig.ch

#### Zweigveranstaltungen:

- Do 28. Juni, 23. Aug, 17.45–19.40 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645). Gemeinschaftsarbeit. Ort: Kulturraum Stuppishaus, Masanserstrasse 45, Chur. Auskunft: Ada Hemmi, 081 252 27 57, ada.hemmi[at]bluewin.ch
- Sa 30. Juni, ab 12 h, **Die vier Elemente erleben** durch Eurythmie, Zeichnen, Malen, mit Johanna Ryser und Hans Rudolf Studer. **Anmeldung** erforderlich: Thea Urech, Crestalunga 91, 7425 Masein, thea.urech[at]gmail.com, 081 651 33 23
- Do 30. Aug, 18 h, **Das Verhältnis der Sternenwelt zum Menschen und des Menschen zur Sternenwelt. Die geistige Kommunion der Menschheit** (GA 219). Gemeinschaftsarbeit. Ort: bei Urech, Heroldstrasse 25, Chur
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft.** Ort: bei Urech, Heroldstrasse 25, Chur
  - So 1. Juli, 16.55 h, **Gespräch**, 18 h, **2. Stunde**
  - So 19. Aug, 16.55 h, **Gespräch**, 18 h, **3. Stunde**
- Gesprächsgruppe Thisus.** Ort: Katholisches Kirchgemeindehaus, Obere Stallstrasse, Thisus:
  - Mo 13. Aug, 19.40–21.20 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645). Gemeinschaftsarbeit.Ausk.: Edita Trepp, 081 651 37 54, edita.trepp[at]bluewin.ch

## Dornach,

### Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst a t k a

Ruchti-Weg 5, 4143 Dornach. 061 701 52 12, info[at]atka.ch, www.atka.ch

#### Studiengang amwort

Studiengang Malkunst Dornach  
Studiengang Orpheus Musiktherapie  
Plastisch-Bildnerische Studiengänge

#### Veranstaltungen:

- Mo 25.–Fr 29. Juni, **Malkurs – Portrait in Öl.** Leitung: Christoph Koller, jeweils 9.30–12/14–16.30 h. Studiengang Malkunst, Goetheanumstr. 16, 4143 Dornach
- Do 9.–Sa 11. Aug, **Module 2a «Psychologie, Psychopathologie» und 2c «Biografie».** Rhythmen der Biografie, Grundlagen Psychologie und Trauma. Kursort: Chalet Elim, Beinwil am See
- Mo 13.–Fr 17. Aug, **Module 8a «Kommunikation und Gesprächsführung» und 2b «Soziologie».** Reflexion und Evaluation von Gruppenprozessen und Praxisbeispielen, Erarbeiten von Konfliktlösungsmöglichkeiten, Kompetenz in der Gesprächsführung. Kursort: Chalet Elim, Beinwil am See
- So 2. Sept, **Eröffnungsfest von Kurs VII.** Studiengang Orpheus Musiktherapie, Lenzburg
- 19. Okt 2018–16. Mai 2020, **Medizinisches Modul.** Für alle therapeutischen Berufe notwendigen Verständnisgrundlagen in Anatomie, Physiologie, Pathologie, Psychiatrie und Psychosomatik

## Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, Dornach, 061 701 63 07

**Zweigabende:** Mi 20 h, **Arbeit an Anthroposophie – Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren** (GA 234). Interessierte sind herzlich eingeladen

## Atelier Bildpraxis

Schule für Malerei und Bildtherapie. Aus- und Weiterbildung, Kurse für Malerei, Einzelarbeit. Cornelia Friedrich, Apfelseestr. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31  
www.corneliafriedrich.ch, info[at]corneliafriedrich.ch

## Christian Morgenstern-Zweig AGS

Ort: Goetheanum, Südatelier, 4143 Dornach. Auskunft: Elisabeth Lindenmaier, 061 701 64 45

**Zweigabende:** Mi 20–21.30 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

## Dag Hammarskjöld-Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, 061 501 80 48, E-Mail wo.unger[at]gmail.com

**Zweigabende:** Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** («Michaelbriefe», GA 26)

## Herbert Witzenmann Zentrum

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, 079 649 57 51  
www.witzenmannzentrum.ch

**Kurse zur «Philosophie der Freiheit»** (GA 4/Tb 627): Sa 18. Aug, 15. Sept, 13. Okt, jeweils 10–12.30 h. Leitung: Nikolaus Weber

## Jahreslaufkreis AGS

Gruppe auf sachlichem Feld. Treffpunkt: jeweils Mo, Goetheanum Südeingang, 14.30 h. Auskunft: Hans-Christian Zehnter, 079 396 90 71, Hans-Christian.Zehnter[at]goetheanum.ch

## neuestheater.ch

Leitung: Georg Darvas, Johanna Schwarz, Dornach. Fon/Fax 061 702 00 83, info[at]neuestheater.ch, www.neuestheater.ch  
Vorverkauf und Reservierungen werden ausschliesslich von neuestheater.ch, d.h. via Internet, telefonisch oder direkt vor Ort abgewickelt. Öffnungszeiten: Di 9–11.30 & 13–17 h, Mi 13–17 h, Do 9–11.30 h & 13–17 h, Fr 9–11.30 h & 13–17 h, Sa 9–11.30 h, Abendkasse jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

**Programm:** siehe www.neuestheater.ch

Die Saison 2018/2019 startet am 2. Sept

## Trigon

Stiftung Trigon, Seminarräume, Juraweg 17 (Dachgeschoss), 4143 Dornach  
Auskunft und Anmeldung: Christopher Schumann, c.schuemann[at]stiftung-trigon.ch, 061 701 78 88

Wegen begrenzter Raumgrösse ist eine Anmeldung notwendig

**Veranstaltungen:** siehe www.stiftung-trigon.ch

## Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42

www.anthrosuisse.ch/widar, widar[at]anthrosuisse.ch

**Treffen:** 15–16.45 h

– Mi 19. Sept

## Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Dorothea Templeton, Postfach 68, 4143 Dornach, 061 703 96 54, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

**Zweigabende:** 20 h, Halde I (falls nicht anders angegeben):

- Mi 27. Juni, **Offenes Gespräch**
- Mi 5. 12. 19. Sept, 3. Okt, **Was tut der Engel in unserem Astralleib?** (GA 182, 9. Okt 1918)
- Mi 26. Sept, **Micheli-Feier der Zweige um das Goetheanum**
- Mi 10. 17. 24. 31. Okt, **Wie finde ich den Christus?** (GA 182, 10. Okt 1918)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grosse Saal, So 20 h (wenn nicht anders vermerkt):

- So 7. Okt, **1. Stunde** frei
- So 21. Okt, **2. Stunde** frei

#### Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:

- Mo 19–21 h, **Grundbegriffe der Anthroposophie.** Textarbeit am Buch «Die Geheimwissenschaft» von Rudolf Steiner (GA 13). Haus Widar, Grellingerweg 4, Arlesheim. Ausk./Anmeldung: Renatus Ziegler, 061 706 72 45, r.ziegler[at]hiscia.ch
- Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum.** Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66
- Do 14-tgl., 16 h, **Arbeit an den Mysteriendramen.** Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

#### Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie:** Johanna-Helga Aschoff 061 701 12 08; Olivia Chariton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Ulrike Humbert 061 701 38 95; Christian Merz 061 701 97 17; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Brigitte v. Roeder 061 701 22 18; Johanna Roth 061 36 40; Beatrice Schüpbach 061 701 86 04; Danielle Volkart 061 701 92 47; Corina Walkmeister 061 701 25 52; Dorothea Weyrather 061 701 65 30; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40; Annette Zett 061 701 92 58
- **Malen/Zeichnen:** Caroline Chanter 061 702 14 23; Christina Gröbbl 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Karin Joos 077 410 68 16; Christoph Koller 061 701 48 77; Bettina Müller 061 791 02 92 / 079 794 69 36
- **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95; Beat Nägeli 061 701 94 05
- **Bothmer-Gymnastik:** Urs Kohler/Frank Peters 061 362 09 88
- **Sprachgestaltung:** Peter Engels 061 701 21 27

## Rédaction:

Catherine Poncy  
c.poncy[at]bluewin.ch

## Emmental,

### Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Auskunft: Johanna Wyss, Wangenrain 65, 3400 Burgdorf, 034 422 27 34

**Gemeinschaftsarbeit:** Di (Daten bitte erfragen) 17.45 h, **Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen** (GA 202). Im Humanus Haus, Beitenwil  
**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau), Auskunft: Johanna Wyss, 034 422 27 34

## Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon.

Secrétariat: Reinhard Schütz, 173, route de Loëx, 1233 Bernex, 022 757 48 39, vrein.schuetz[at]bluewin.ch

#### Réunions:

- Les lundis de juillet et août à 20h00, salle de travaux manuels, sous-sol: **La Divine Comédie** de Dante (parties de l'Enfer, du Purgatoire et du Paradis). Pour s'assurer des réunions: appeler François Gautier, 022 757 27 38
  - Mittwochs **Das Markus-Evangelium** (GA 139). Auskunft/Renseignements: Leni Wüst, 022 754 11 87
- Excursion: 2 journées dans la Bresse.** Renseignements et inscription auprès de François Gautier, 022 757 27 38

## Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühlestrasse 12, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, bruvoag[at]bluewin.ch

## Hombrechtikon,

### Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, Hombrechtikon. Auskunft: Ursula Bürki, Sunneraistrasse 16, 8636 Wald, 055 246 30 93

**Zweigabende:** 19.30 h

- Fr 4. Juli, 22. 29. Aug, **Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130/Tb 750)
  - Mi 27. Juni, **Johannifeier** mit Musik: **Johanneische Impulse in der Anthroposophie.** Vortrag von Pfr. Cristobal Ortin
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Kultraum, 15.30 h
- Sa 25. Aug, **2. Breslauer Stunde**
- Künstlerische Kurse:**
- **Malkurs/Maltherapie:** Bernadette Gollmer, 055 240 68 75
  - **Eurythmie, Sprachgestaltung, Malen und Plastizieren** im «Sonnengarten», 055 254 45 00

## Sonnengarten

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon, 055 254 40 70, info[at]sonnengarten.ch, www.sonnengarten.ch

**Runldung durch den Sonnengarten** Führungen: 6. Juli, 3. Aug, 7. Sept, 5. Okt, 14. h. Um Anmeldung wird gebeten

#### Kulturprogramm:

- Sa 23. Juni, 15.30 h, **Zum Johannitag.** Beatrice van Dongen-Rütti, Lyrik, Ursula Staubli, Eurythmie, Praxedis Hug, Harfe
  - Mi 27. Juni, 19.30 h, **Johannifeier** mit Musik: **Johanneische Impulse in der Anthroposophie.** Vortrag von Pfr. Cristobal Ortin
  - Do 19. Juli, **Zu Johanni: Die Verwandlung der Erdenatur.** Vortrag von Pfr. Ulrike Ortin
  - Sa 8. Sept., 15.30 h, **Eurythmieaufführung: «Die Nussknackerin».** Englisch-Märchen. Eurythmie-Ensemble Wangen, Leitung: D. Hochstetter
  - Sa 29. Sept., 15.30 h, **Eurythmie zu Michaeli: «Wer einst den Blitz zu zünden hat...»** Eurythmie-Ensemble Dornach-Arlesheim, Leitung: B. Schüpbach
- Ausstellung: Theodor Kleinmann**

## Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe Schössli Ins

Kirchrain 15, 3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler, 032 535 57 17  
**Lesarbeit:** Mi 18.30–19.30 h, **Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt.** Tierkreis, Planeten, Kosmos (GA 110/Tb 738)

## Ittigen, Parzival-Zweig AGS

Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92

#### Zweigabende:

- Di, 20 h, **Eurythmiekurs**
  - Mi 19.30 h, Lektüre: **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** 18 h
- Sa 7. Juli, **7. Stunde**
  - Sa 15. Sept, **8. Stunde**
  - Sa 13. Sept, **9. Stunde**

## Redaktion:

Konstanze Brefin Alt  
info[at]textmanufaktur.ch

## Nächster Redaktionsschluss:

Mittwoch, 15. August 2018

## Kreuzlingen/Konstanz,

### Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Bahnhofstrasse 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82, heigl[at]gmx.ch  
Infos: www.johannes-hus-zweig.ch

**Zweigabende:** 19.30 h (falls nicht anders angegeben)

**Ferien:** 14. Juli–26. Aug

– Mi 27. Juni, 4. 11. Juli, **Briefe an die Mitglieder** (Sonderdruck aus GA 260a)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h:

– So 1. Juli, **Hochschulgespräch zur 7. und 8. Klassenstunde**

## Künstlerisch-therapeutische Arbeitsgemeinschaft

– Plastizieren: Klaus Hoffmann, 079 672 57 84  
– Musiktherapie: Ortrud Hoyer, 071 690 08 64  
– Kunsttherapie: Irene Keller, 079 812 86 42

## Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstrasse 30. Auskunft und Infos: Monika Gaberell, Jurastrasse 58, 4912 Aarwangen, 062 922 48 12

**Zweigabende:** Mi 20–21.15 h, **Die Mission einzelner Volks-seelen** (GA 121). Gemeinschaftsarbeit

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Rudolf Steiner Schule Langenthal. Bei Interesse: Gian Grob, 062 922 08 83

## Langnau i. E.,

### Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Ginette Brunner, Dorfberg 551, 3550 Langnau i. E., 034 402 18 54

**Zweigabende:**

– Mo 19.30–21.00 h, **Die Offenbarungen des Karma** (GA 120/Tb 620). Gemeinschaftsarbeit

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner Schule Langnau (zusammen mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Emmental), Auskunft: Johanna Wyss, 034 422 27 34

**Eurythmie-Kurs:** Marta Schramm, 034 402 58 36

## Lausanne,

### Branche Christian Rose-Croix AGS

A l'attention de M. Michel Dind, chemin de Grand-Record 10, 1030 Bussigny. Renseignements: Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07

**Cercle d'initiative:** Lun 2 juillet à 19h00 à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud

**Lecture de branche:** Lun 2 juillet à 20h00, l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud

**Ecole libre de Science de l'esprit**

Les rencontres reprendront en septembre

**Groupe de lecture et d'écoute actives:** 1<sup>er</sup> lundi du mois, 14h00, «Penser et sentir autrement... et pas seulement penser et sentir autre chose». **Les lignes directrices de l'Anthroposophie** (GA 26) et le thème de l'année. Rens. pour l'heure et le lieu: Michel Bohner, 021 946 29 82

**Groupes de travail:**

– Yverdon: 2<sup>e</sup> lun du mois, 19–21h, «**Fécondité du sol et visage de la terre**» (Ehrenfried Pfeiffer) et autres textes ayant trait à l'agriculture biodynamique. Renseignements: Jean-Marie Jenni, 024 425 84 80 ou 079 849 49 36, ear1[at]bluewin.ch

– Yverdon: groupe de lecture du mercredi: **La pensée humaine et la pensée cosmique** (GA 151), tous les deux mercredi, 19–21h. Lieu: rue de Neuchâtel 16 (EAR). Info: Jean-Marie Jenni, 024 425 84 80 ou 079 849 49 36, ear1[at]bluewin.ch

– Neuchâtel: Renseignements: Simone Dubois, 032 852 07 37

– **Atelier de l'Arbre Rouge à Vevey**, Avenue Major Davel 24: Peinture, dessin, modelage, art-thérapie. Renseignements: Marie-Anne Morizot, 021 701 58 79 ou 078 698 22 16, contact[at]arbrerouge.ch

– Corseaux: «**L'initiation ou comment acquérir des connaissances sur les mondes supérieurs**» (GA 10). Pour cette étude, nous adoptons le procédé développé par Christoph Lindenau. Renseignements: Elisabeth Bracher, 021 946 48 17, elisa.bracher[at]bluewin.ch

## Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum/Zweigadresse: Kasernenstrasse 23, 4410 Liestal. Auskunft: Armin Goll, Hohenweg 23, 4434 Hölstein, 061 841 07 64, a.goll[at]bluewin.ch

**Zweigabende:**

– Mi 20 h, **Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst nach geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen** (zusammen mit Ita Wegman, GA 27/Tb 701)

– Fr 29. Juni, **Johannifeier. Die Mistel als Heilpflanze**. Treffpunkt: Kirschweg 9, 4144 Arlesheim, *pünktlich 16 h*. Einführungsvortrag von Dr. med. Hartmut Ramm, anschliessend Besichtigung der Iscador AG und des Eichenmistel-Wäldchens in Himmelried; geselliger Ausklang. (Individuelle Anreise nach Arlesheim; für den Transfer nach Himmelried werden Fahrgemeinschaften gebildet.)

## Lugano,

### Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Informazioni: Erika Grasdorf, 091 943 35 56, Marta Jörg, 091 943 66 01

**Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:**

– Lun ore 18.30, **Da Gesù a Cristo** (O. O. 131)

– Di 14-tgl., 15.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. IV, GA 238)

**Libera Università di Scienza dello Spirito:** Scuola Rudolf Steiner, Origgio, dom, ore 17.30, date da richiedere

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

## Luzern, Atelier Werner Kleiber

Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhauen Kunst und Kunsttherapie, Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon, 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

## Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache

**Lese- und Gesprächsarbeit:** Do 20.15 h, **Okkulte Untersuchungen über das Leben zwischen Tod und einer neuen Geburt**. Die lebendige Wechselwirkung zwischen Lebenden und Toten (GA 140)

## Atelier MuT

Laura Piffaretti, Kunsttherapeutin ED, Fachrichtung Musiktherapie. Musiktherapie, Klangspiel, Leierunterricht. In der Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon. l.piffaretti[at]gmx.ch, www.musiktherapie-mut.ch, 041 377 52 72, 079 791 33 70

**Offenes Atelier:**

– Mi 4. Juli, 10 h, **Musik als innere Kraft, um sich im Aussen nicht zu verlieren**

## Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon anthro[at]kunstkeramik.ch, www.anthrolu.ch

**Vorträge und Gesprächsabend:** 19.30 h

**Gedanken zur Dreigliederung**

– 27. Aug, **Die Aufhebung des Rechts und die Bildung von Interessengruppen**. Justus Wittich, Dornach

– 10. Sept, **Verlust des Geistes – Stumpfheit der Seele – Krankheit des Leibes und die Arznei**. Christopher West, Meggen

– 24. Sept, **Das Kapital und die Kraft des freien Ich**. Niklaus Schär

**Lesegruppen zu folgenden Themen:**

Heilpädagogik, Pädagogik, Landwirtschaft, Karma, Allgemeiner Anthroposophie, die Leitsätze

Die Lesegruppen haben eigene Terminpläne. Interessenten sind willkommen. Auskunft: Laura Piffaretti, 079 791 33 70

**Bibliothek** offen vor den Veranstaltungen sowie auf Anfrage am Donnerstagvormittag (oder auf Vereinbarung). Bitte im Voraus anmelden: 079 791 33 70 oder 041 787 04 07

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

Klassenstunden in der Kunstkeramik, Auskunft: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 (041 240 02 24)

– 19. Aug, 11 h, **9. Stunde**

**Eurythmie** in Ebikon: www.kunstkeramik.ch

– Andrea Koster, Mo 17.45 h, 041 620 06 65

– A. K. Senn, Do 10.30 h, 041 497 20 49

## Mollie-Margot,

### Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

**Zweigabende:** Do 20 h, Studienkreis: **Geschichtliche Symptomatologie** (GA 185)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Jeweils 20 h

– So 1. Juli, **18. Stunde** gelesen

– So 26. Aug, **19. Stunde** gelesen

## Montezillon,

### Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

**Rencontre:** Tous les jeudis, 5 juillet–15 août, 20h15–22h00

Vacances. Reprise le 16 août

Etude du cycle de Rudolf Steiner «Le karma I» GA 236, conférences données à Dornach en février et mars 1924

**Ecole de Science de l'esprit:** voir sous Neuchâtel-Yverdon

**Groupes et cours réguliers:** se renseigner directement auprès des responsables

– **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerranic, 032 730 15 89

– **Thérapie:** Björn Riggensbach, 032 721 40 30

– **Economie:** Marc Desaulles, 032 732 22 12

Prochain délai de rédaction:

 **mercredi 15 août 2018**

## Münchenstein, PoeSei

Poesievermittlung: Poetische Spracharbeit, Lyrikprojekte, Atelier-Aktivitäten

Christiane Moreno, Ateliers Florenz, Florenzstrasse 1e, 4142 Münchenstein, T. 061 321 19 23, M. 079 439 88 44, www.christianemoreno.com

**Poetische Spracharbeit:** Im Raum 16, Ateliers Florenz, jeweils 18–19.30 h an folgenden Daten:

– Mo 25. Juni

## Muttenz, Horizont

Gestaltungsraum für projektive Geometrie und Menschenkunde. Christina Moratschke, Rauracherweg 14, 4132 Muttenz, 061 702 18 04, cmoratschke[at]eblocm.ch

**Gebildete Form und bildende Bewegung:** Wie entstehen Formen aus der Bewegung und welche Bewegungen erzeugen Formen in ihrem Umkreis? Kursleitung: Christina Moratschke. Jeweils Di, 9–12.30 h

## Neuchâtel-Yverdon,

### Ecole de Science de l'esprit AGS

Lieu: L'Aubier, Les Murailles 2, 2037 Montezillon

Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

– Dim 24 juin, 19h30–21h00, **6<sup>e</sup> leçon** lue

– Dim 19 août, 19h30–21h00, **7<sup>e</sup> leçon** libre

– Dim 23 sept, 19h30–21h00, **8<sup>e</sup> leçon** lue

– Sam 13 oct, 9h00–17h00, **La Branche, Mollie-Margot, Journée romande, 8<sup>e</sup> leçon** libre

## Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

**Gemeinschaftsarbeit** (ausser Schulferien): Di 14-tgl., 20.15 h, **Mysteriendramen**

## Kunststatt

Ort: Mittlererstrasse 25, 4133 Pratteln, 061 821 89 81, 079 504 00 64, www.kunststatt.ch, www.rampart.ch

**Kunsttherapeutisch-künstlerisches Schaffen** für Erwachsene und Kinder, einzeln und in Gruppen

Plastizieren: Lisa Stohler

Malen: Barbara Ramp

Sprachgestaltung: Edith Guskowski

## Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan. Ausk.: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02

**Gemeinschaftsarbeit:** Di 20.35 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band V, GA 239/Tb 715)

## Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 27 33, kultur[at]paracelsus-spital.ch, www.paracelsus-spital.ch

**Informationsabend für werdende Eltern.** Gespräche, Besichtigung der Gebäurzimmer mit dem Geburtshilfeteam...

**Mittwochgespräche.** Programm siehe Zürich, Paracelsus-Zentrum Sonnenberg

**Spitalführungen.** Sa (Daten bitte erfragen), 10–12 h

**Kurse Eltern und Kind.** Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege... Detailliertes Programm siehe website

## St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43, Andres Pappé, andrespappe[at]bluewin.ch

**Ecole de Science de l'esprit:** Salle d'eurythmie curative

## St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstrasse 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Ausk.: Christoph Wirz, 071 245 25 71, Hermann Schölly, 071 244 59 07

**Zweigabende:** 19.45 h (falls nicht anders angegeben)

**Sommerpause:** 3. Juli–12. Aug

– Mo 25. Juni, **Für alle! Die Wunderwelt des Alpha-Betes. Eurythmisch.** Mit Andreas Kuyken

– Mo 2. Juli, **Johannifeier. Vom Leben und Wesen der Honigbienen.** Ein kleiner Einblick in eine grosse Welt. Vortrag von Fabian Kurth

– Mo 13. 20. Aug, **Vorbereitung auf das Regionale Gruppentreffen vom 25. Aug** anhand des Vortrags vom 4.10.1922 in GA 217, Geistige Wirkenskräfte im Zusammenleben von alter und junger Generation. Pädagogischer Jugendkurs

– Sa 25. Aug, 14.15–17.45 h, **Treffen der anthroposophischen Institutionen und Gruppen.** Austausch zu den Inhalten des Vortrags vom 4.10.1922 in GA 217 sowie Berichte aus den Gruppen und Einrichtungen. Alle Zweigmitglieder sind herzlich eingeladen. Ort: RSS St. Gallen

– Mo 27. Aug, 3. 10. 17. Sept, **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt. Der Sturz der Geister der Finsternis** (GA 177). 13., 14. Vortrag, 27./28.10.1917, Dornach. Gemeinschaftsarbeit

- Mo 24. Sept, «**Der Mensch zwischen Natur und Unter-natur**» und «**Michaels Mission im Weltenalter der Menschen-Freiheit**». Betrachtungen und Gespräch zu Michaeli auf Grundlage von GA 177 und GA 26, Leitsätze 118–120 und 183–185 (Beate Schollenberg)
- Fr 28./Sa 29. Sept, «**Ich-Entwicklung zwischen Selbst- und Gemeinschaftsfindung**». Gemeinsame Michaelitagung von Ekkehard-Zweig und Christengemeinschaft St. Gallen

#### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 24. Juni, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **17. Stunde** gelesen
- So 19. Aug, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **18. Stunde** gelesen
- So 23. Sept, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **19. Stunde** gelesen

#### Kurse und Arbeitsgruppen:

- Di 14-tägl. 18.30 h, **Die «Philosophie der Freiheit» im Überblick**. Moderation: Heiner Frei, 071 244 03 86. Auskunft und Anmeldung: fabian.kurth[at]epost.ch
- Di 19 h, **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie** mit Ausblicken in verschiedene Gebiete. Leitung: Heiner Frei, 071 244 03 86
- Mi 4. Juli, 16 h, **Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes** (GA 230/Tb 757). Fortsetzung mit anderem Buchstudium: 15. 29. Aug, 12. 26. Sept. Leitung: Hermann Schölly, 071 244 59 07
- Sa 1. Sept, 14–17.30 h, **Ostschweizer Regionaltreffen Zweig Sterbekultur**
- Fr 7. Sept, **Arbeitsgruppe Widar/Sterbekultur**. Palliativpflege, Sterbebegleitung. Auskunft: Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09

#### Tagungen:

- **Bodensee-Sommertagung** Rorschach mit Marcus Schneider, Basel: 18./19. Aug, «**Heilende Urbilder und der Weg zum Menschen**». Andreas Kuyken, Eurythmie, Michael Scheid, Sprachgestaltung
- **Michaeli-Tagung** von Christengemeinschaft und Ekkehard-Zweig St. Gallen: 28./29. Sept

#### Künstlerische Kurse:

- **Biografiearbeit**: Beate Schollenberg, 071 366 00 82
- **Bothmer-Gymnastik**: Catrin Albonico, 079 608 57 11
- **Eurythmie/Heileurythmie**: Marie-Agnès Albertin, 071 870 02 93; Lucia Weber, 071 220 41 33; Martin Scheiwiler, 071 244 15 01
- **Künstlerische Eurythmie** – eurythmische Heilkunst. Abendkurs 1 x monatl. Andreas Kuyken, 071 220 41 33
- **Laut- und Toneurythmie**, Di 16 h, Do 19 h, Leitung: Martin Scheiwiler, 071 244 15 01
- **Malen**: Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09
- **Sprachgestaltung**: Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92

## Sargans,

### Anthroposophische Arbeitsgruppe

Kantonsschule Sargans, Zimmer 28. Auskunft: Elisabeth Loose, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail elidiloose[at]bluewin.ch

#### Gemeinschaftsarbeit:

Mo 19.30 h, **Das Lukas-Evangelium** (GA 114/Tb 655)

## Schaffhausen,

### Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Vordersteig 24, Schaffhausen, www.anthroposophie-sh.ch. Auskunft: 052 624 18 02

#### Zweigabende:

- Mi 27. Juni, 4. Juli, 15. 22. 29. Aug, **Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130/Tb 750). Gemeinschaftsarbeit

#### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 24. Juni, 18.30 h, **11. Stunde** gelesen
- So 26. Aug, 18.30 h, **12. Stunde** gelesen

#### Aktivitäten:

**Lesegruppe Breite**: Mo 15–17 h, Auskunft: Andreas Riesen, 076 404 85 55

**Lesegruppe Steig**: Do 18.50 h, jeweils nach Absprache. Auskunft: Ursula Boulahcen, 052 625 91 05

#### Künstlerische Kurse:

Mitteilung auf Anfrage

## Solothurn,

### Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[at]bluewin.ch

#### Gemeinschaftsarbeit:

- Zusammenkünfte in der Regel alle zwei Wochen, Daten bitte erfragen, **Aus der Akasha-Forschung**. Das Fünfte Evangelium (GA 148/Tb 678)

#### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

- (verantwortlich: Erdmuthé D. Worel, eworel[at]bluewin.ch): Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h:
- Sa 7. Juli, 15.15 h, **Londoner Stunde**, in Biel, anschliessend Gespräch 16.30–18 h

## Preis der Einträge

Für den Eintrag bezahlen freie Gruppen, Veranstalter und Institutionen ab 3-maligem Erscheinen jährlich CHF 50.– (rund 3 cm hoch), CHF 150.– (bis 8 cm), CHF 200.– (ab 8 cm). – Der Eintrag ist kostenlos für Zweige und Gruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

## Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Auskunft: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, geberhar[at]solnet.ch

#### Zweigabende:

- Di 26. Juni, **Johannifeier. Lesen der Johanni-Imagination** (in: GA 229)
- Di 3. Juli, **Die Kernpunkte der Sozialen Frage** (GA 23/Tb 606)

#### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

- (verantwortlich: Erdmuthé D. Worel, eworel[at]bluewin.ch): Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h:
- Sa 7. Juli, 15.15 h, **Londoner Stunde**, in Biel, anschliessend Gespräch 16.30–18 h

## Spiez, Berner Oberland-Zweig

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez

**Zweigabende**: Mo 14-täglich, **Schicksalsbildung und Leben nach dem Tode** (GA 157a)

## Thusis, Gesprächsgruppe AGS

Siehe Programm des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

## Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestrasse 20, Musiksaal (3. St.), Uster. Auskunft: Hansruedi Schmidli, 044 940 28 85, hansruedi.schmidli[at]bluewin.ch, Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster

#### Zweigabende:

- Mo 25. Juni, **Kurzer Nachklang zum Johanni-Vortrag** (vom 18.) und **zum Karma-Vortrag vom 12.9.1924** (GA 238)
- Mo 2. 9. Juli, **Die karmischen Zusammenhänge der anthroposophischen Bewegung** (GA 238, Karma-Band IV, 5. und 6. Vortrag, Dornach, 14./16.9.1924)

#### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- Vertiefung in die Mantren. Stunden im Wortlaut Rudolf Steiners, Gespräch, eurythmische Übungen. Im Kleinen Saal der RSS Zürcher Oberland, Wetzikon (Programmdetails bei Franz Ackermann, 044 252 18 07), 15.30–18 h:
- So 8. Juli, **9. Stunde** 2. Teil: Gespräch

## Walkringen, Rütthubelbad

Kultur- und Bildungszentrum, Rütthubel 29, 3512 Walkringen, 031 700 81 81, www.ruettihubelbad.ch

#### Veranstaltungen:

- Do 5.–So 8. Juli, **Übersinnliche Wahrnehmung**. Vertiefungskurs mit Frank Burdich
- Do 12.–So 15. Juli, **Ferienkurs im Kloster Odilienberg** mit Manfred Gödrich. Die Eindrücke, Erfahrungen vor Ort können eine deutliche Sprache sprechen und einige tief mit der Entwicklung Europas verbundene Strömungen erkennen lassen
- Fr 24.–So 26. Aug, **Was die Naturgeister uns sagen**. Kurs mit Wolfgang Weirauch
- Fr 24.–So 26. Aug, **Das geistige Wesen und die Entstehung der physischen Materie**. Kurs mit Manfred Gödrich
- Do 6.–So 9. Sept, **Der Weg der Künstlerin**. Möglichkeiten zur abstrakten Bildgestaltung und Wege der Inspiration. Kurs mit Andrea J. Ritter-Bislin und Simon Ritter
- Sa 15. Sept, 9.30–17 h, **Gewaltfreie Kommunikation**, Modul 1. Mit Martin Rausch
- So 16. Sept, 17 h, **Konzert: Chor Canto Classico**. Highlights aus «Der Zigeunerbaron» und «West Side Story»
- Galerie**, täglich geöffnet 10–17 h, bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeg.
- Sa 16. Juni, 17 h, «**Quilts**». Sammlung von Jaques Légeret. Darunter seltene Stücke. Verkauf
- Sa 1. Sept, **Peter Bergmann**, Bilder

## Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: Ruth König, Hüsiggässli 589, 3077 Enggiststein, 031 971 79 96, ruthking[at]bluewin.ch

#### Gruppenarbeit im Dachraum. Sommerpause: 26. Juni–14. Aug

- Di 18.45 h, **Mysterienstätten des Mittelalters. Rosenkruzertum und modernes Einweihungsprinzip** (GA 233a, Vorträge 4.–16.1.1924)

#### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, jeweils 10.15 h im Kuppelsaal:

- Sa 25. Aug, **19. Stunde**
- Sa 15. Sept, **1. Wiederholungsstunde, Hochschulgespräch**

## Wil/SG, Sanctus Germanus

Ort: Marktgasse 46, 9500 Wil

Auskunft: mischa.casanova[at]bluewin.ch

#### Offene und Freie Arbeitsgruppe:

- jeweils Sa 10 bis 12 Uhr
- 30. Juni, 3. Vortrag vom 23.11.1919, GA 194
- 28. Juli, 4. Vortrag vom 28.11.1919, GA 194
- 18. Aug, 5. Vortrag vom 29.11.1919, GA 194
- 29. Sept, 6. Vortrag vom 30.11.1919, GA 194

Alle Interessierten sind zur Mitarbeit einer Zweiggründung eingeladen.

#### Eurythmie: Tierkreisstimmungen

**Gespräch zum Vortragszyklus**: Persönliche Vorbereitung der zwölf Vorträge aus dem Zyklus; «**Die Sendung Michaels. Die Offenbarung der eigentlichen Geheimnisse des Menschenwesens**», GA 194. Fortlaufend zu jedem Monats-treffen ein Vortrag.

## Winterthur,

### Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Die Zweigabende finden bis ca. Mitte 2018 im Kindergarten-Pavillon, Obere Briggerstrasse 29, in der Tössfeld-Anlage, Winterthur, statt

Auskunft: Verena Egli, Schaffhauserstr. 49, 8472 Seuzach, 052 315 36 58, info[at]andersen-zweig.ch; Sekretariat: Michel Cuen-det, Hertenstr. 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, Fax 052 364 16 47, sekretariat[at]andersen-zweig.ch

#### Zweigabende:

- Mi 26. Juni, **Achte Sphäre und Internet**. Vortrag von Marcus Schneider

#### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

(Auskunft: Ernst Heinzer, 052 233 32 20), im Saal über dem Kindergarten, Obere Briggerstrasse 20, im 2. Stock, jeweils 9–9.45 h Vorgespräch, 10–11.45 h Klassenstunde

- So 1. Juli, **9. Klassenstunde**

#### Kurse:

- Mo 15–16.30 h, **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15). Ernst Heinzer, 052 233 32 20
- Mi 27. Juni, 19.15–19.45 h, Meditation; 20 h, **Wissenschaft und Wahrheit**. Forschungen zum ganzheitlichen Erfassen des Menschen. Referent: Thomas G. Meier, Basel, 061 361 70 06, th.s.meier[at]web.de. Ort: Obere Briggerstrasse 29, im Kindergarten-Pavillon Winterthur
- **Heileurythmie** auf Anfrage: Elisabeth Ovenstone 052 202 36 47, Angela Weishaupt 071 534 39 35, Ursula Martig 052 203 04 15
- **Eurythmie** auf Anfrage: Werner Beutler 052 233 23 84, Katincka Penert 052 202 82 32

## Zürich, Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Zweiglokal: Eggweg 2, 8496 Steg im Tössstal. Benjamin Hemberger, Fon/Fax 055 245 21 94

#### Zusammenkünfte:

- Mo 18 h, **Landwirtschaftlicher Kursus** (GA 327/Tb 640). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger

## Eurythmie Projektgruppe Zürich

Auskunft: Johannes Starke, 044 383 70 56, joh.starke[at]eurythmie.ch

## Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Markus Bächli, Gempenring 79, 4143 Dornach, 061 701 88 32, markus.baechli[at]vtxmail.ch

#### Studium, Klasse, Feier

## Interdisziplinärer Therapeutenkreis

ITZ, Praxisgemeinschaft Margrit Flury/Andrea Klapproth, Untere Zäune 19, 8001 Zürich. Auskunft: 079 732 01 38, andrea.klapproth[at]gmx.ch

**Themen**: Erarbeitung von Krankheitsbildern auf der Grundlage der anthroposophisch erweiterten Medizin; interdisziplinärer Austausch über Therapievorgehen; Erarbeitung von christologischen Grundlagen für die Praxis; Berufsfragen

**Treffen** 2018 jeweils Sa 14.30–17, in der Praxisgemeinschaft, Untere Zäune 19, 8001 Zürich, *an folgenden Daten*: 30. Juni

## Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat: Béatrice Bürgin, Fon 044 202 35 53 (Mo und Do, jeweils nachmittags), michael.zweig[at]bluewin.ch

**Programm: Sommerpause. Wiederbeginn: 27. Aug**

**Zweigabend**: 19.30 h (falls keine andere Uhrzeit angegeben)

«**Rudolf Steiner**» 2 Vorträge von Martina Maria Sam, Dornach, in Zürich, 19.30 h:

- So 24. Juni, 16 h, **Johannifeier**. Gemeinsame Veranstaltung mit dem Pestalozzi-Zweig in der Getreidezüchtung Peter Kunz, Seestrasse 6, 8714 Feldbach

- Mo 25. Juni, **Lesen der Johanni-Imagination** (in: GA 229)

**Zweignachmittag**: Fr 29. Juni, 14.30 h, **Der Tod als Lebenswandlung** (GA 182/Tb 740). Mit Judith Peier

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft**, Planeten- und Tierkreisraum

- So 24. Juni, 10.45 h, **17. Stunde** gelesen

**Bibliothek**: geöffnet Mo 19–19.30 h und auf Anfrage

#### Arbeitsgruppen/Kurse:

- **Rudolf Steiner lesen**. Arbeit an den Grundschriften. Auskunft: Barbara Egli, Überlingen, 0049 7551 949 99 78
- Di 26. Juni, 3. 10. Juli, 20 h, **Von der Wirksamkeit der Christus-Kraft**. Vortragsreihe von Lieven Moerman
- Sa 7. Juli, 25. Aug, 1. Sept, 6. Okt, 9.30 h, **Anthroposophische Leitsätze – Die allerletzten Briefe**. Seminar mit Lieven Moerman, Adliswil

## Redaktionsschluss:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
September 2018	Mi 15. Aug 2018	Sa 1. Sept 2108
Oktober 2018	Mi 12. Sept 2018	Sa 29. Sept 2018
November 2018	Mi 17. Okt 2018	Sa 3. Nov 2018
Dezember 2018	Mi 14. Nov 2018	Sa 1. Dez 2018
Januar 2019	<b>Mi 12. Dez 2018</b>	<b>Sa 5. Jan 2019</b>

#### Künstlerische Kurse:

- **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, M. Lüthi, 078 778 95 07
- **Eurythmie:** Mi 18.30–19.30 h, M. Forster, 044 281 30 02
- **Malen:** Sa 10–13 h, C. Chanter, 061 702 14 23

#### Pestalozzi-Zweig

Zweigraum: Englert-Saal, Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunfts: Ursula Kühne, 044 950 41 35

**Zweigabende:** 19.30 h (falls nicht anders angegeben):

«**Rudolf Steiner**» 2 Vorträge von Martina Maria Sam, Dornach, in Zürich:

- Di 26. Juni, 3. 10. Juli, **Der innere Aspekt des sozialen Rätsels. Luziferische Vergangenheit und ahrimanische Zukunft** (GA 193). Studienarbeit
- So 24. Juni, 16 h, **Johannifeier**. Gemeinsame Veranstaltung mit dem Michael-Zweig in der Getreidezüchtung Peter Kunz, Seestrasse 6, 8714 Feldbach (Anmeldung fürs Abendessen erforderlich, s. sep. Flugblatt)

**Philosophisch-anthroposophische Arbeitsgruppe**, mit Robert Zuegg: Mo 9. Juli, 17–19 h. Arbeit am Aufsatz «Philosophie und Anthroposophie» von Rudolf Steiner (in: GA 35). Ort: RSS Zürich, Plattenstr. 37, Altbau, Schülerbibliothek. Auskunfts: Ursula Kühne, 044 950 41 35

**Seminar: «Denken und verstehen lernen»**, mit Karen Swassjan: Do 5. Juli, 18.30–21.30 h. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstrasse 97, Zürich. Auskunfts: Bruno Gloor 044 391 72 17

#### Seminar: Der innere Aspekt des sozialen Rätsels, luziferische

**Vergangenheit, ahrimanische Zukunft** (GA 93), mit Karen Swassjan: Do 12. Juli, 19.30 h. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstrasse 97, Zürich. Ausk.: Bruno Gloor 044 391 72 17

**Malen:** Do 9.30–11.30 h, im Freizeitlokal an der Voltastrasse, Auskunfts: Milena Kristal, 044 272 29 95

#### Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit  
Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch

**Sprachgestaltung:** Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden

**Biografiearbeit:** Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

#### Sprachgestaltung

Auskunfts und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de

**Themenarbeit:** Die Laute des Tierkreises im Sprachorganismus und an der menschlichen Gestalt, Fr 10.15–11.45 h, Lebensorganismus und Sprachorganismus und ihr Zusammenwirken für die menschliche Gesundheit, Fr 15–16.15 h. Einstieg jederzeit möglich. Blaufahnenstrasse 12, Zürich (beim Grossmünster)

#### Studienkurs

mit Thomas G. Meier. Rudolf Steiner Schule ZH, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunfts: 061 361 70 06, www.thomasgmeier.ch

– Do 20 h, **Esoterische Lehren. Ein christlicher Weg zum Verständnis der Wahrheit**. Jeweils davor, 19.15–19.45 h, Meditation

#### Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich

**Sprachgestaltungskurse, Schauspiel- und Einzelunterricht** finden jeweils donnerstags und freitags statt. Anfragen bei: Dietmar R. Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de

**Veranstaltungen:**

- Sa 14. Juli, 18. Aug, 8. Sept, 27. Okt, 10–11.30 h, **Rudolf Steiner verstehen**. Anthroposophie im Gespräch. Seminar mit Lieven Moerman
- Fr 13. Juli, 24. Aug, 14. Sept, 26. Okt, 19.30 h, **Die Pforte der Einweihung**. Das erste Mysteriendrama Rudolf Steiners. Vorträge von Lieven Moerman

#### Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstrasse 1, 6300 Zug. Postadresse: Flachsacker 18, 6330 Cham. Auskunfts: Elisabeth Hubbeling, Fon 041 780 75 50, E-Mail jhubbeling[at]bluewin.ch

**Zweigtreffen:** 10–11.30 h (falls nicht anders angegeben)  
Sommerpause Juli/Aug. *Wiederbeginn:* 3. Sept

## Nachrichten / Informations

### Internationale Hochschularbeit junger Mitglieder

Vom 6. bis 8. April 2018 trafen sich über 30 junge Hochschulmitglieder in Dornach und vertieften sich in die Inhalte der ersten drei Klassenstunden. Wir waren eine internationale Gruppe aus Brasilien, Israel, Rumänien, Deutschland, den USA, Kanada und der Schweiz.

Der Impuls zu dieser Tagung entstand beim Internationalen Jugendsektions-treffen in Den Haag im Sommer 2017, wo sich eine kleine Gruppe bildete, die sich vertieft mit den Klassenstunden und der Hochschule beschäftigen wollte. Die Idee schliesst auch an die Initiative von Jörgen Smit, der sehr intensiv mit jungen Menschen an den Klassenstunden gear-

beitet hatte. In ähnlicher Art wollten wir (Roi Schmelzer, Johannes Kronenberg, Janna de Vries, Ioana Viscrianu, Carmen Delia Tromp, Milena Kowarik) uns gemeinsam mit den 19 Stunden beschäftigen.

Da wir eine Gruppe aus Israel, Holland und der Schweiz sind, waren monatliche Skype-Konferenzen, in denen wir sowohl inhaltliche wie organisatorische Themen behandelten, die einzige Möglichkeit, zusammenzuarbeiten. Wir fragten uns, welche Motive uns zu dieser Initiative gebracht hatten und was das Ziel dieser Tagung sein könnte. Was bedeutet es im 21. Jahrhundert, Teil einer spirituellen Gemeinschaft zu sein? Wie können wir uns so verbinden, dass der Michael-Impuls wirksam werden kann? Was braucht die Welt und was brauchen wir?

Durch die Unterstützung von Constanza Kaliks begannen wir, uns intensiv den drei Seelenkräften zu widmen, um von dieser Seite an die Klassenstunden heranzutreten und ein tieferes Verständnis zu bekommen. Diese Arbeit war dann auch Inhalt an den drei Tagen im April. Wir präsentierten unsere Arbeit, Erkenntnisse und Fragen und waren somit nicht nur organisatorisch tätig, sondern massgeblich an der inhaltlichen Gestaltung beteiligt. Das verlieh dem Treffen einen besonderen Charakter, da wir aus unserem Prozess sprechen und gemeinsam in der Gruppe unsere Fragen bewegen konnten.

Wir konnten von Beginn an in tiefe und persönliche Gespräche zu den Inhalten kommen und es war ein grosser Wille vorhanden, für die Hochschule und die Welt aktiv zu werden. Wir erlebten, wie die Hochschule ein starkes Band zwischen uns geschmiedet hatte und welche tiefe Verbundenheit zwischen uns da war, auch wenn man nicht immer einer Meinung war.

Die drei Klassenstunden wurden von Rik ten Cate, Constanza Kaliks und Ron Dunselmann gehalten. Rons Frau Milou half uns, das Erlebte künstlerisch zu bearbeiten.

An diesen drei Tagen entstand ein Keim, der nun in die Zukunft wachsen möchte. Der Wille ist da, bis 2024 in solchen jährlichen Tagungen alle 19 Stunden durchzuarbeiten und uns mit damit verbundenen Themen zu beschäftigen. Auch im nächsten Jahr ist ein Treffen vorgesehen und wir haben bereits begonnen, dieses vorzubereiten. Das Bedürfnis war gross, die doch sehr überschaubare Gruppe von jungen Hochschulmitgliedern durch solche Treffen zu stärken, und damit auch die Zukunft der Hochschule.

*Milena Kowarik*

### Magdalena Isler, Bilderausstellung

In der Christengemeinschaft Bern

Magdalena Isler ist seit über 40 Jahren als anthroposophische Kinderärztin in Zürich tätig. Bereits vor vielen Jahren, hauptsächlich während der Ferienzeit, malte sie immer wieder Aquarelle.

2016 entdeckte sie für sich die Ölpastellkreiden-Technik, mit welcher sie sich intensiv auseinandersetzte.

Den «Wechselwirkungen» zwischen Formen und Farben nachzuspüren, war und ist ihr stetiges Anliegen. Magdalena Isler transportiert nur wenige Inhalte, doch das, was ihr wichtig ist: Formen, Farben, Licht, Raum, Zeit.

Ihr subtiler Malstil lässt die Sujets vor den Augen des Betrachters in freilassender, lebendiger Weise erstehen.

*Inge Kern*

Die Christengemeinschaft Bern, Alpeneggstrasse 18, 3012 Bern. Di und Do ab 10.30h – 17h, Mi ab 8h – 17h, Fr ab 10.30h – 17h, Sa ab 14h – 17h; So und Mo geschlossen.

### Stiftung Edith Maryon steigt in Schöenthal ein

Die Stiftung Edith Maryon und die Stiftung Sculpture at Schoenthal haben einen Fusionsvertrag unterzeichnet. Wenn die Aufsichtsbehörde diese Fusion absegnet, wird das 100 Hektaren grosse biodynamische Landgut des Klosters Schöenthal mit seinem Skulpturenpark und den Gebäuden, das ein beliebtes Ausflugsziel mit interessanten Ausstellungen ist, in neue Hände übergehen.

*KBA*



© Konstanze Brefin Alt, Basel



**Heinz Brodbeck:  
Rudolf Steiner  
Schule im  
Elterntest –  
Lob, Kritik,  
Zukunftsideen**

ISBN 978-5-74586-979-8,  
e-ISBN 978-5-74586-973-6.

PubliQation, Books on Demand, Norderstedt b. Hamburg. 244 Seiten, viele farbige Abbildungen, kartoniert, Richtpreis Print Fr. 25.– im Buchladen. Herausgeber: ARGE Rudolf Steiner Schulen, Aesch, Mai 2018. Kontakt: buch-elterntest[at]brodbeck.cc

Heinz Brodbeck hat im Auftrag der ARGE (Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz und Liechtenstein) eine grosse Elternumfrage (mit 2737 Teilnehmenden in der Schweiz und Liechtenstein) bei den Steinerschulen ausgewertet und kommentiert. Im Elterntest wurde nach den Erwartungen gefragt und wie gut sie erfüllt werden; auch der Frage, wer die Eltern sind, wird nachgegangen. Erfreulich, die Umfrage belegt die hohe Zufriedenheit der Eltern mit der menschlichen und schulischen Entwicklung ihrer Kinder, zeigt die erfolgreichen Bildungskarrieren der Steinerschulabsolventen und schlägt potenzielle Entwicklungsfelder für die Schulen vor. Leicht verständliche Informationen über die Besonderheiten der Waldorfpädagogik und viele originale Elternzitate beleben den Text. Auch wurden die Schulen in Deutschland den schweizerischen gegenübergestellt und neue Forschungen über Waldorfpädagogik beschrieben. Die Publikation richtet sich an gegenwärtige und zukünftige Schulleitern, an Lehrpersonen und Bildungsinteressierte. Sie versucht die Schulgestalter zu unterstützen. Den Eltern kann es Entscheidungshilfe und Bestätigung für die Schulwahl sein. *Red.*



**Hans Erik  
Deckert:  
«Führer  
befehl, wir  
folgen Dir...»**

Zeitzeugnisse eines Musikers  
in der Hitler-Diktatur. Novalis-Verlag, 204 Seiten, ISBN  
978-5-941664-59-5. CHF 21.–

Der 1927 in Hamburg geborene Musiker Hans Erik Deckert schildert seine Erlebnisse dem Hitler-Regime (Methodik und Schrecken). An der Front wird der junge Soldat wundersam gerettet. Später folgte nach einer Verletzung ein Lazarettaufenthalt und dann die russische Gefangenschaft – nicht ohne Bibel und eine Studienpartitur von Bruckners siebter Sinfonie. – An dieser Stelle begriff ich, warum mich das schon früher im Novalis-Verlag erschienene Buch von

Hans Erik Deckert «Mensch und Musik» so ergriffen hat. Wer Not, Demütigung und Schmerz so wie er ertragen hat – mit gleichzeitiger Hingabe und Treue an die musikalische Schöpferkraft des Menschen –, kann über Musik derart existentiell schreiben, dass es den Leser einfach begeistern muss. Nah am Abgrund zeigt sich das Helfende besonders deutlich.

Deckert warnt, dass der Geist des Hitler-Wahnsinns noch nicht verschwunden sei. *«Der Hitler-Dämon geistert heute in jedem Winkel der Welt, sei es durch Feindbilder oder durch Vergewaltigungen unseres Menschseins. Die Lähmung des Menschengestes, unseres «Götterfunkens», schreitet unaufhörlich voran. Der heutige Hitler-Dämon lauert aggressiv überall, nicht zuletzt in der alle Wirklichkeit auslöschenden virtuellen Welt. Nur durch die Erkenntnis des sokratischen «Wahren, Schönen und Guten», das jeden Menschen tagtäglich begleitet, ist Hoffnung für unser zukünftiges Dasein gegeben.»* *J.G.*



**Johannes  
Greiner:  
Kunst  
verwandelt**

Beiträge zu Kunsterkenntnis,  
Musik und Eurythmie. Edition  
Widar 2018, 296 Seiten.  
CHF 27.–

*«Kunst ist Verwandlung der Erde. Doch verwandelt die Kunst auch uns. Was die grossen Maler geschaffen haben, hat unser Sehen verändert. Was die grossen Komponisten geschaffen haben, hat unser Hören erweitert. Kunst verändert unser Bewusstsein und unser Verhältnis zur Erde und zu uns selbst. Wo Kunst ist, kann man den Himmel etwas näher fühlen. Wo Kunst ist, erscheint der Alltag im Feierkleid. Wo Kunst ist, können wir etwas ahnen vom besseren Menschen.»*

*Hat die Kunst ihre Gesetzmässigkeiten oder folgt alles nur dem persönlichen Geschmack? Wie weit kann das Erkennen der erhebenden Wirkung mancher Kunst folgen? Kann man über Kunst überhaupt sprechen? Solche Fragen führten zu den in diesem Band zusammengefassten Texten zu Kunsterkenntnis, Musik und Eurythmie.»* (Klappentext)

Der Autor beschäftigt sich in dieser Publikation mit dem anthroposophischen Kunstbegriff, mit der Eurythmie und ihren Ursprüngen, mit Fragen der Musik, mit dem Seelenkalender, mit musikalischen Erlebnissen und Projekten im Kosovo. Er weist durch das Aufgreifen von Rudolf Steiners Gedanken und Impulsen zur Kunst und durch eigene Erlebnisse auf die Bedeutung einer Kunst hin, welche die Verwandlung und Vergeistigung der Erde zum Ziel hat. *Red.*

**Rheinau macht sich bereit  
fürs Grundeinkommen**

Die Gemeinde Rheinau sagte am 5. Juni 2018 Ja zum Experiment «bedingungsloses Grundeinkommen». Details werden Ende August bekannt gegeben. Ab September können sich die Rheinauer Bürger für den einjährigen Versuch anmelden, der am 1. Januar 2019 starten wird. Allerdings ist eine Teilnahme nicht ganz bedingungslos: Mitmachen kann nur, wer bereits eingebürgert ist und es müssen sich mindestens 51% der Rheinauer Bürger für das Pilotprojekt eintragen.

Das Pilotprojekt sieht vor, dass Erwachsene ab 25 Jahren CHF 2500.– im Monat erhalten, Eltern würden für Kinder CHF 625.– erhalten. Regel ist, dass wer mehr verdient als CH 2500.–, die Differenz rückerstatten muss respektive letztlich nichts bekommt. Initiiert wurde dieses Projekt von der Filmemacherin Rebecca Panian, die es mit einem Dokumentarfilm begleiten will. Wissenschaftlich soll es begleitet werden vom Ökonom Jens Martingnoni und seinem Team. Der Finanzbedarf wird auf 3 bis 5 Millionen Franken geschätzt und soll, sobald klar ist, ob der Versuch starten kann, durch Stiftungen, Spenden und Crowdfunding gedeckt werden. *Konstanze Brefin Alt*

**«Oser l'indépendance!»**

**une formation à plein temps pour les jeunes, d'octobre 2018 à juin 2019**

L'Aubier est un site pionnier en écologie, économie associative et agriculture biodynamique, situé en pleine campagne à Montezillon (NE). Il comprend un restaurant 100% bio, un éco-hôtel, une ferme et une fromagerie biodynamique, un éco-quartier intergénérationnel et un centre de séminaires et de formation. En bientôt 40 ans d'existence, nous avons dû défricher des chemins nouveaux et chercher sans cesse les structures nécessaires pour faire évoluer notre entreprise. Il est temps pour nous de transmettre ces expériences!

En 2016, nous avons mis sur pied une formation basée sur l'anthroposophie, pour des jeunes gens souhaitant s'engager avec confiance dans la vie, réaliser leur projet et assumer leurs responsabilités. Deux volées ont déjà terminé et nous pouvons nous réjouir de voir la troisième se mettre en route. Le programme est le suivant:

**Les cours du matin :**

Connaissance de l'homme et de son développement au cours des millénaires. Economie associative: budget et comptabilité de pilotage, structures juridiques.

Agriculture biodynamique: nos liens avec la nature et notre responsabilité sociale.

Découverte de soi: être indépendant dans sa tête, dans son cœur et dans ses actes.

#### Les ateliers artistiques

Développement de soi avec du travail au sol avec des chevaux, du théâtre, du langage, du modelage et de la gymnastique Bothmer.

#### Le travail pratique quotidien à nos côtés

Quelques heures chaque jour de participation dans les différents secteurs d'activités de L'Aubier.

Contact: Formation[at]aubier.ch

### Rencontre anthroposophique européenne au Manoir de Montaphilant

Du 4 au 10 août 2018

(sud est de Paris, près de Provins)

avec une dizaine d'intervenants et artistes (dont Michel Joseph, co-organisateur avec l'association Eurosophia)

Le thème général est la méditation anthroposophique comme moyen de transformer les labyrinthes prisons de notre existence terrestre en vortex initiatiques – avec de nombreux ateliers artistiques et pratiques. La participation demandée est de 400 euros pour les 7 jours (conférences et ateliers en pension complète).

Renseignements, programme complet et inscription auprès de: michel[joseph[at]yahoo.fr ou en téléphonant au 0055150713765.

Le numéro 4 de la revue trimestrielle Tournant (nouvelle formule) est paru, il porte principalement sur le Graal. Un numéro d'essai: 15 euros ou Abonnement (4 envois) 56 euros ou 86 avec les 2 livres supplément. Adresse: Tournant, 15 rue G. Clemenceau, F-78400 Chatou.

### La joie d'être

#### Stage d'écoute active et méditative de la musique

Du 29 juillet au 4 août 2018, au hameau des Damias à Eourre (26)

«Quand l'homme vit dans la musique, il vit dans une image-reflet de son berceau spirituel.» (Rudolf Steiner)

Le stage est accessible à tous, il ne nécessite aucune pratique ni connaissance musicale préalables.

Voir le site: marie-helene-barrier.fr, ou par téléphone: 0033 6 58 76 00 89

Tarif: 325 euros + hébergement en demi-pension (repas bio-dynamiques): 218/250 euros.

Animé par M. H. Barrier, pianiste concertiste, professeur au conservatoire, formée à la pédagogie Waldorf, directrice d'une école de musique alternative.

### Magie de la lumière

#### Stage d'été en création de vitraux

Du jeudi 9 au dimanche 12 août 2018

En Forêt-Noire, près de Fribourg

Tarif: 200 Euros + matériel 150 Euros

Informations: Friedemann Hergarten, tél. 0049 7631748307, Fax 0049 76319365926

www.glasmalerei-atelier-hergarten.de

Atelier ouvert aux francophones,

(M. Hergarten parle un peu le français).

### «Rencontres» de François Gautier

#### Ilona Schubert

Ilona Schubert (1900 – 1983) fut une des eurythmistes des premiers temps. Étudiante, elle séjourna à Weimar et put fréquenter la maison de Goethe, son cabinet de travail. Elle écrivait à sa mère, à Manheim, lui peignant son enthousiasme à découvrir l'auteur, et particulièrement son œuvre scientifique. Celle-ci transmit à Rudolf Steiner une de ses lettres. Celle-ci, sans autres lui permit d'entrer (à 19 ans) dans la Société anthroposophique. Une visite à Dornach s'ensuivit, et presque aussitôt, Marie Steiner la convia à se joindre aux premières eurythmistes.

Dans «Selbsterlebtes im Zusammenarbeiten mit Rudolf Steiner und Marie Steiner», un joli fascicule qu'on pourrait traduire par «Mon vécu en travaillant avec Rudolf et Marie Steiner», elle a réuni des souvenirs qui nous rendent très proches le chercheur spirituel et sa grande collaboratrice.

Quand je reçus à étudier «l'Oiseau» de Hebbel, le Docteur Steiner m'indiqua encore des positions de la tête. Pour chaque strophe – elles sont très courtes – j'avais six positions différentes de la tête à faire. Cela me parut aussitôt très difficile. Parcourir les formes dessinées, c'était faisable; les positions de la tête seules, aussi. Mais les deux ensemble et les sons en plus, je n'y parvenais pas. A la troisième strophe déjà, j'avais le tournis. Lorsqu'après beaucoup d'exercice, je commençai à désespérer, je demandai au Docteur: «Que dois-je faire?», il répondit tranquillement: «Continuez!» Chaque jour je m'y remettais à nouveau, mais pour finir, je voulus abandonner. Plutôt fâchée contre moi-même, je voulus faire encore un essai. La connaissance de la forme, des sons, des mouvements de la tête ne m'importait plus, alors je m'efforçai de ne plus penser à la tête. Et voilà-t-il pas que d'un coup, ça marche! Je pouvais exécuter tout le poème à la suite. Toute joyeuse, je me rendis à l'atelier où Rudolf Steiner travaillait et frappai à la porte. Un peu tard, je me rendis compte de ce que j'avais fait: déranger le Docteur au travail. J'aurais bien disparu en espérant qu'il ne m'ait point entendu, mais déjà la porte s'ouvrait et Rudolf Steiner était

### Stage de formation pour la Tri-Articulation sociale

Une semaine du lundi 6 au samedi 11 août 2018 à Strasbourg avec Sylvain Coiplet et François Germani

Renseignements: Institut pour une tri-articulation sociale, chez F. Germani, 13 route de Fessenheim, F-67117 Quatzenheim, <https://www.triarticulation.fr/AS/Form/index.html>.



Ilona Schubert avec Christwart Polzer.

devant moi. Je fis mes plates excuses, mais lui, tout aimable me dit: «Je l'attendais depuis longtemps. N'est-ce pas que vous y arrivez? Je viens et montrez-moi ce que vous avez réussi!» Il ferma la porte de l'atelier et se rendit avec moi à la salle d'exercice. Quand j'eus exécuté le poème, il en fut très content et s'enquit: «Racontez-moi maintenant comment vous y êtes parvenue!» «Eh bien, Docteur, c'est très curieux, j'ai simplement vu l'oiseau (du poème). D'abord en-dessous à droite, puis à gauche, en bas et ainsi à la suite des indications que vous aviez données pour les positions de la tête; et au dernier mouvement, j'opinai de joie (la dernière indication était: opiner de la tête). Le Docteur me dit: «Voyez-vous, je suis heureux que vous y soyez arrivée toute seule. J'aurais pu vous l'indiquer dès l'abord, mais je souhaitais que vous y parveniez par vous-même. Et c'est ainsi qu'il vous faudra travailler à l'avenir. Tout ce que vous eurythmisez, il vous faut le voir devant vous comme une image. Alors seulement, l'eurythmie devient vivante.» À sa question sur l'aspect de mon oiseau, je lui dis: «Oh! il était curieusement jaune.» «Ah! Oui, répondit le Docteur, mais c'est très joli!» Et il me fit porter un petit voile jaune pour l'exécution. Il me félicita et trouva juste que j'aie fait les mouvements des sons très petits et le plus souvent avec les mouvements de tête.

Cette expérience m'a toujours accompagnée par la suite, et ma longue carrière m'a montré à quel point il fut important que Rudolf Steiner me laissât si longtemps patauger dans ma préparation.

## Rudolf Steiners Mysteriendramen weltweit

Schicksalsgemeinschaft darstellen, miterleben, befragen  
21. bis 25. Juli 2018 am Goetheanum  
Sommertagung für alle Interessierten  
mit Übersetzung in Englisch, Italienisch, Japanisch, Russisch

Überall auf der Welt sind Menschen mit den Mysteriendramen Rudolf Steiners verbunden. Sie lesen, spielen, studieren und meditieren sie, sie übersetzen, inszenieren sie oder schreiben Fortsetzungen. Dieses Bühnenwerk über die Frage, wie sich Einzelne im und über das gegenwärtige Leben hinaus miteinander entwickeln, wird zum Ausgangspunkt einer individuellen und gemeinschaftlichen Suche, die ganz dem Werden des Menschen gewidmet ist, seiner Selbsterkenntnis und wachsenden Verantwortung für alles, was ihn umgibt.

An der diesjährigen Sommertagung führen 15 Gruppen aus 3 Kontinenten

in 8 Sprachen Ausschnitte aus den Mysteriendramen auf. Auch «Neue Dramen» werden in Freien Initiativen vorgestellt.

Es gibt Vorträge und Demonstrationen von Elsemarie ten Brink, Michael Debus, Gioia Falk, Christiane Haid, Wolf-Ulrich Klünker, Adrian Locher, Bodo von Plato, Richard Ramsbotham.

Die Aufführungen werden von Ensembles aus England, Israel, Italien, Japan, Österreich, Russland, Schweden, Ungarn, den Niederlanden, USA und der Schweiz realisiert.

Informationen: [www.goetheanum.org/8690.html](http://www.goetheanum.org/8690.html), [srmk\[at\]goetheanum.ch](mailto:srmk[at]goetheanum.ch)



## Vorankündigung 2019 der dritten Tagung

### «Ökonomie der Brüderlichkeit»

im Umgang mit Einnahmen, Ausgaben, Vermögen und Kapital

Freitag, 15. November, bis  
Sonntag, 17. November 2019,  
am Goetheanum, Dornach

Eine gemeinschaftliche Finanztagung von: Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz, L'Aubier, Die Christengemeinschaft Schweiz, confoedera-Bewegung Schweiz, CoOpera Sammelstiftung, Freie Gemeinschaftsbank, Gemeingut Boden, IG Soziale Dreigliederung GWÖ, Konsumentenverein Basel und Umgebung, NWO-Stiftung Belcampo, Sektion für Sozialwissenschaften am Goetheanum, Stiftung Edith Maryon, Stiftung Trigon.

## Was in der Luft liegt...

### Die Landwirtschaft der Zukunft wird «weiblich»

Sechsmal konnten wir hier in Rheinau nun schon eine neue Klasse für eine vierjährige biodynamische landwirtschaftliche Ausbildung bilden. Die diesjährige neue Klasse ab September 2019 wird erstmals zu 75 % aus Frauen bestehen. Das hat sich angekündigt, der Frauenanteil stieg in den letzten Jahren stetig an. Ich habe grosse Hoffnung: Der Einstieg von Frauen in die konkrete praktische Landwirtschaft wird diese auch von innen verändern. Die Landwirtschaft, die nährenden Mutter, war in ihrem Wesen schon immer weiblich. Sie nährte und umhüllte, sie gebar aus sich heraus die Gesellschaft. Wir wissen es aus der Genderforschung: Erst mit dem verstärkten Einzug der Männer und deren männlichen Eigenschaften wie Effizienz, Wachstum, Kontrolle und Beherrschung der Natur kam zum Beispiel das Eisen an den Pflug und es setzte sich die Entwicklung durch, welche schliesslich in der heutigen technischen, chemischen Vergewaltigung der Böden, Pflanzen und Tieren endet und die gewachsene Gemeinschaft von Dörfern und Kulturen auf der ganzen Welt zerstört.

Es gibt in der Frauenbewegung unter Feministinnen seit Jahren eine wenig beachtete, spannende Auseinandersetzung um die Frage: Ist die Verschiedenheit von Mann und Frau eine grundsätzliche Tatsache oder nur sozial angelernt und gesellschaftlich konstruiert? Die eine Seite,

heute erfolgreicher und gesellschaftsfähiger, vertritt den Feminismus im neoliberalen Genderkonzept vor allem mit dem Ruf nach mehr weiblicher Macht innerhalb der männerdominierten Welt, fordert Frauen auf, sich an der Macht zu beteiligen, sich endlich das Stück vom Kuchen zu holen, das ihnen zusteht. Die traditionell konstruierten Unterschiede von Mann und Frau sollen überwunden werden. Die gesellschaftlichen Prägungen, die salopp gesagt, im Kinderzimmer beginnen, weil Mädchen mit Puppen und Knaben mit Plastikgewehren spielen, sollen endlich überwunden werden. Dieser Haltung stehen die Subsistenz- oder Ökofeministinnen entgegen. Sie gehen davon aus, dass ihr weiblicher Zugang zur Welt grundsätzlich ein anderer ist. Er kommt aus der Perspektive derjenigen, welche geboren wurden und *die Fähigkeit haben, Leben zu schenken*, sagen sie. Sie haben einen antipatriarchalen und antimonotheistischen Fokus, welcher sich gegen das Mandat richtet, sich «die Erde untertan zu machen». Sie werfen den Gender-Feministinnen vor, mit dem «Gleichheits-Postulat» die Frau als Teil der reproduzierenden Natur erneut zu missbrauchen. Die auf den Prinzipien der «Abwertung des Natürlichen» fussende, männlich geprägte Wachstumsgesellschaft kolonisiert die Frau, indem sie diese als «letzte Kolonie» in genau dieses System integriert. Bekannteste Vertreterinnen dieser klugen, achtsamen, aber viel zu wenig be-

achteten Bewegung sind unter anderem Maria Mies, Vandana Shiva und Veronika Bennholdt Thomsen, von denen Publikationen zum Thema erschienen sind, oder auch Carolyn Merchants Buch «Der Tod der Natur, Ökologie, Frauen und neuzeitliche Naturwissenschaft» (1980).

In Spanien hat letzte Woche eine überraschend an die Macht gekommene neue Regierung ihr Kabinett mit einem Frauenanteil von 75 % eingesetzt. Rudolf Steiner soll gesagt haben, ein Gremium, das nicht mit mindestens zur Hälfte aus Frauen bestehe, soll man bitte nicht mehr ernst nehmen. Nun, die biodynamische Landwirtschaft wird nun offensichtlich weiblicher. Dies geht auch, weil die Technik feiner, die rohe Kraft nicht mehr Bedingung in der landwirtschaftlichen Arbeit ist und die Fragen nach echten Beziehungen zu Pflanzen, Tieren auf Augenhöhe, nach Feinfühligkeit, zuhören und Gemeinschaftssinn auf einem erfolgreichen biodynamischen Zukunftshof jeden Tag drängender, wichtiger und entscheidender werden. Es wäre langsam an der Zeit, den Mut zu haben, die patriarchalen Verhältnisse in der Landwirtschaft bewusst zu ändern. Dazu braucht es aber «neue» Männer, solche, die freiwillig Platz machen, auch in den täglichen Entscheidungen um Verantwortung und Definition von Entwicklung und genau die Entscheidungsmechanismen täglich infrage stellen, die uns Männern so lieb und teuer sind.

Martin Ott